

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4	Das Plus für Unternehmen und Studierende	25
Die Ambivalenz des Bologna-Prozesses	6	Leitbild StudiumPlus	26
Organigramm StudiumPlus	11	Organisationsstruktur StudiumPlus	27
Verleihung der Ehrenmedaillen 2009	12	Neues von StudiumPlus	28
Wissenschaftliches Zentrum Dualer Hochschulstudien (ZDH)	16	Ereignisse des Jahres 2009	30
CompetenceCenter Duale Hochschulstudien (CCD)	20	Ausblick 2010/2011	44
Finanzen StudiumPlus	23	Zahlen und Fakten	48
Das duale Angebot im Überblick	24	Namen und Institutionen	50
		Impressum	66

StudiumPlus ist eine marktorientierte Unternehmung. Von Beginn an haben wir uns darauf konzentriert, genau diejenigen Qualifikationsangebote zu schaffen, welche die Marktteilnehmer nachfragen – die Unternehmen der Region, die wir als Mitglieder des CompetenceCenter Duale Hochschulstudien (CCD) gewinnen wollen, ebenso wie junge Menschen, denen wir eine konkurrenzfähige Alternative zu einem klassischen Studium bieten möchten.

Welche Anziehungskraft StudiumPlus auf Schülerinnen und Schüler ausübt, zeigte der Hochschulinformationstag im Januar 2010. Über 250 Gymnasiasten kamen nach Wetzlar, um sich über das fachliche Spektrum und die Kombination von Hochschulstudium mit betrieblicher Praxis zu informieren. Dieses erfreuliche Interesse ist ein Zeichen dafür, dass es uns in wenigen Jahren gelungen ist, StudiumPlus als attraktive praxisnahe Alternative zu klassischen Studiengängen im Bildungssystem und im öffentlichen Bewusstsein einer ganzen Region zu verankern.

Wie sehr die Wirtschaft in Mittelhessen und darüber hinaus dieses Studienmodell angenommen hat und engagiert mit betreibt, unterstreicht die erneut gestiegene Zahl der Mitgliedsunternehmen, die sich in Kooperation mit den Industrie- und Handelskammern unseres Raumes im CCD zusammengeschlossen haben. Insgesamt gehören jetzt über 350 Firmen dem CCD an, eine beachtliche Stärke und ein Garant dafür, dass wir unseren Studierenden einen tragfähigen Verbund mit der Praxis bieten können.

Mit der Ausweitung dieses Netzwerkes durch die permanente Gewinnung neuer Partner korreliert die kontinuierlich steigende Zahl der Studentinnen und Studenten, die zugleich per Arbeitsvertrag an eine der kooperierenden Firmen gebunden sind.

234 Erstsemester haben im Wintersemester 2009/2010 ein Studium begonnen. Damit waren insgesamt 586 Studentinnen und Studenten bei StudiumPlus immatrikuliert, 20 Prozent mehr als im Vorjahr. Das ist eine Rekordzahl und ein Beweis des Vertrauens in die akademische und betriebliche Ausbildungsqualität. 107 Absolventen haben im vergangenen Jahr ihre Bachelor- oder Masterurkunde in Empfang nehmen können. Das derzeitige Studienangebot umfasst die Bachelorprogramme Ingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen, Betriebswirtschaft und Leitung und Bildungsmanagement im Elementarbereich sowie das Masterstudium Prozessmanagement. Damit ist das Studienangebot auf die Qualifikationsnachfrage der Region zugeschnitten und vermittelt den Studierenden zukunftsorientierte Führungskompetenz.

Wachstum bedeutet nicht nur eine steigende Zahl von Studierenden, Absolventen und Mitgliedsunternehmen des CCD. Vielmehr weitet StudiumPlus auch sein Angebotsspektrum aus. Denn wir verstehen es als unsere Aufgabe, innovative Qualifikationsprogramme für neue Zielgruppen zu konzipieren und auf dem Bildungsmarkt zu etablieren.

Erstmals hat StudiumPlus im vergangenen Jahr sein Angebot über Wetzlar hinaus ausgedehnt. Den Studiengang Prozessmanagement gibt es seit dem letzten Herbst auch in Frankenberg (Eder). Studentinnen und Studenten haben damit die Möglichkeit, sich nach einem ersten akademischen Abschluss dual weiter zu qualifizieren. Für StudiumPlus ist dies ein erster Schritt, sich über Mittelhessen hinaus als Marke zu etablieren.

Bei diesem Engagement verbindet uns das Ziel, mit den gemeinsamen Qualifikationsangeboten jungen lern- und leistungsbereiten Menschen möglichst gute Berufschancen zu eröffnen, Qualitätsstandards für eine hochwertige akademisch-betriebliche Ausbildung zu setzen und die regionale Entwicklung zu fördern. Gerade in wirtschaftlich unruhigen Zeiten müssen wir auf die Qualifikation der Menschen setzen, wenn wir den Erfolg für die Unternehmen und für ihre Mitarbeiter wollen.



Grabatin
Prof. Dr. Günther Grabatin
 Präsident
 Fachhochschule Gießen-Friedberg



Schäkel
Dr. Uwe Schäkel
 Vorsitzender des Vorstands
 CompetenceCenter



Danne
Prof. Dr. Harald Danne
 Leitender Direktor
 Wissenschaftliches Zentrum

2009 war für viele Fachhochschulen und Universitäten ein bewegtes Jahr. Zehn Jahre nach der Unterzeichnung der Bologna-Erklärung ist der Prozess der Bündelung und Effizienzsteigerung in der europäischen Bildungs- und Hochschulpolitik weit vorangeschritten.

Die Reform war die Reaktion auf die immer stärker werdende Kritik am europäischen Hochschulsystem und die regelmäßig auftretenden Probleme bei der Anerkennung von Studienabschlüssen im Ausland.

Sowohl die Einführung von Bachelor und Master als international vergleichbare Studienabschlüsse als auch die Implementierung eines einheitlichen Leistungspunktesystems haben seitdem schon viel bewirkt: Die Modularität des Studiums, die Mobilität von Studierenden und Wissenschaftlern, die Beschäftigungsfähigkeit der Absolventen und nicht zuletzt die Qualitätssicherung in der Lehre sind erheblich gesteigert worden.

Und dennoch machte sich 2009 und Anfang 2010 zum Teil berechtigter Unmut Luft: Vielerorts gingen die Studierenden auf die Straße, um gegen ihre derzeitige Studiensituation zu protestieren. Die als Überfrachtung empfundene Lehr- und Lernintensität, die schwierigen Zugangsvoraussetzungen zum Master-Studium oder die mancherorts zu geringe Akzeptanz des Bachelors waren nur einige der angesprochenen Kritikpunkte.

■ Erfolgsmodell in Mittelhessen

Die Umsetzung der Bologna-Reform ist an den unterschiedlichsten Hochschulen des Landes auf verschiedenste Art und Weise umgesetzt worden – mal mehr, mal weniger gelungen.

In Gießen, Wetzlar und Frankenberg (Eder) aber steht Bologna für neun äußerst erfolgreiche Jahre, die von der „Idee StudiumPlus“ stark geprägt wurden. Denn auf Seiten von StudiumPlus sind etwaige Schwachstellen innerhalb der Umsetzung des Bologna-Prozesses gar nicht erst entstanden oder aber längst erfolgreich gelöst. Das verwundert nicht. Ist doch StudiumPlus als konsequentes Umsetzungsmodell nicht erst mit dem offiziellen Startschuss am 25. April 2001 geboren, sondern vielmehr das Ergebnis einer ausführlichen, von vielen Experten begleiteten Auseinandersetzung mit den neuen Möglichkeiten, die der Bologna-Prozess bietet.

Damit war StudiumPlus an der Umsetzung der Reform in Deutschland bereits sehr früh beteiligt und einer der ersten Anbieter von akkreditierten Studiengängen, die in international anerkannte Abschlüsse münden – lange bevor in Deutschland flächendeckend damit begonnen wurde, die Forderungen von Bologna an den Hochschulen umzusetzen.

■ Orientierung am beruflichen Leben

Das Ziel von StudiumPlus ist es, den Studierenden eine ihren persönlichen und individuellen Ansprüchen gerecht werdende Ausbildung und Karriereplanung zu ermöglichen, die eine größtmögliche Beschäftigungsfähigkeit bieten. Dass dieses Ziel erreicht wird, liegt an vielerlei flankierenden Maßnahmen, die den Erfolg sicherstellen. Hierzu gehört zum einen die Orientierung am beruflichen Leben mit der Kombination von Theorie und Praxis, zum anderen aber auch die generelle Studierbarkeit des Angebots, zum Beispiel hinsichtlich Zeitaufwand, Lerninhalten, Modulen oder auch Finanzierung des Studiums. Doch damit allein ist es noch nicht getan: Großes Engagement sorgt für die breite Akzeptanz des Modells und der wissenschaftlichen Abschlüsse bei den Unternehmen und in der Bevölkerung. Die internationale Ausrichtung des Angebots sichert zudem zusätzliche Zukunftsperspektiven, und der harmonische Umgang unter allen Hochschulangehörigen sorgt für ein positives Lernklima.

■ Kombination von Theorie und Praxis

StudiumPlus ermöglicht eine sehr gut vereinbare Kombination von Theorie und Praxis und sichert die Studierenden durch ein Ausbildungsgehalt finanziell ab. Dafür sorgen über 350 Partnerunternehmen (Stand 06/2010), die sich im Modell StudiumPlus engagieren. Diese gelungene Zusammenarbeit wird durch die Kooperation mit dem IHK-Verband Mittelhessen unter Federführung der IHK Lahn-Dill ermöglicht und mündet im Zusammenschluss unter dem Dach

des CompetenceCenter Duale Hochschulstudien. Gleichzeitig steuert das Wissenschaftliche Zentrum Dualer Hochschulstudien an der Fachhochschule Gießen-Friedberg die inhaltliche und didaktische Ausrichtung von StudiumPlus.

Im paritätisch besetzten Kuratorium sorgen die Vertreter der Partnerunternehmen gemeinsam mit den Wissenschaftlern für die Weiterentwicklung der Studieninhalte. So fließt das wichtige Expertenwissen über betriebliche Abläufe konsequent in die Optimierung der dualen Studiengänge ein. Besser lassen sich Theorie und Praxis nicht verzahnen.

Die Studierenden können sich derweil nicht nur voll und ganz auf ihr Studium konzentrieren, da sie sich im Vergleich zu ihren Kommilitonen an anderen Universitäten nicht um die Finanzierung ihres Studiums zu sorgen brauchen. Sie sammeln zudem wichtige Praxiserfahrungen im Betrieb und können sich dort zeitgleich als Nachwuchsführungskräfte profilieren.

2006 ausgezeichnet vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft als „vorbildliches duales Ausbildungsmodell für eine mittelständisch geprägte Region“ kann StudiumPlus auch im Hochschulranking bundesweit Spitzenplätze belegen – beides sicher herausragende Landmarken, die die Qualität unserer akademischen Ausbildung unterstreichen.

■ Internationale Ausrichtung der Studierenden

Bereits während des Studiums wird die internationale Ausrichtung der Studierenden groß geschrieben. Vielerorts äußern die Studierenden Kritik über die nicht gegebenen Möglichkeiten von Auslandssemestern oder das mangelnde Angebot von Sprachkursen. StudiumPlus ermöglicht hingegen allen Studierenden nicht nur Sprachkurse, sondern auch den Erwerb eines anerkannten Sprachzertifikates. Darüber hinaus ist es den Studierenden auch möglich, mit einem Auslandssemester weitere, für den beruflichen Werdegang wichtige Erfahrungen zu sammeln.

■ Soft Skills werden immer wichtiger

StudiumPlus legt den Fokus auf eine Ausbildung, die ganzheitlich angelegt und nachhaltig ist. Deshalb zählen nicht nur Sprachkenntnisse, Auslandsaufenthalte, Exkursionen, Messebesuche oder Fachtagungen zum Programm. Auch das persönliche Coaching sowie wertvolle Ethik- und Etiketteseminare gehören mit zur Reihe der karrierefördernden Angebote.

■ Im Mittelpunkt stehen die Studierenden

Studierendenvertreter und deren Mitspracherecht in Hochschulangelegenheiten gewährleisten, dass die Interessen der Studierenden beachtet und Verbesserungen auch gemeinsam angegangen werden können. Bei der Weiterentwicklung der Didaktik, Methodik oder auch der Organisation des Studiums stehen die Studierenden und deren spätere Chancen im Berufs-

leben stets mit im Fokus. So zeugen sowohl Curricula als auch Prüfungsinhalte von der generellen Kompetenzorientierung, welche die Fähigkeit zur praktischen Umsetzung des Erlernten in den Vordergrund stellt. Gleichzeitig erweitert StudiumPlus nicht nur die methodische Bandbreite, sondern betreibt auch ein modernes Raummanagement, damit E-Learning, Selbststudium und Entspannungsmomente mit dem klassischen Lehrbetrieb vereinbar sind. Auch die Stärkung der Angebote in Laboren oder die Ausweitung von Öffnungszeiten zentraler Anlaufstellen gehören mit zu den Pluspunkten, die eine Ausbildung im Rahmen von StudiumPlus zu bieten hat.

■ Ausblick

StudiumPlus blickt heute auf eine noch recht junge, dafür aber umso erfolgreichere Vergangenheit zurück. Das gibt uns Mut, auch bei den Weichenstellungen für die Zukunft vorausschauend und richtig zu handeln. Die drei zentralen Ziele der Bologna-Reform konnten wir erfolgreich umsetzen: Die Förderung von Mobilität, von internationaler Wettbewerbsfähigkeit und von Beschäftigungsfähigkeit zählen seit Anbeginn zu den wichtigsten Grundregeln von StudiumPlus.

Nun richten wir unser Augenmerk auf weitere, vielversprechende Entwicklungen. Dazu gehören zum Beispiel das Studienangebot in Frankenberg (Eder), der Ausbau der erst 2009 eingerichteten Fachrichtung Wirtschaftsinformatik im dualen Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft sowie des berufsintegrierten dualen Bachelor-Studiengangs „Leitung und Bildungs-

management im Elementarbereich“, welcher Erzieherinnen und Erzieher zur Übernahme von Leitungsfunktionen in Einrichtungen wie zum Beispiel Kindertagesstätten befähigt. Zum Wintersemester 2011/2012 startet zudem die neue, europaweit einmalige Fachrichtung „Office Consulting“ im dualen Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft.

Diese Entwicklungen verdeutlichen, mit welchem Potenzial und mit welcher positiven Grundhaltung sich StudiumPlus den immer neuen Herausforderungen aus Wissenschaft wie Arbeitswelt zu stellen weiß, Lösungen und Angebote herausarbeitet und dabei die Gestaltung der Zukunft als kontinuierlichen Verbesserungsprozess begreift.



Prof. Dr. Harald Danne
Leitender Direktor
Wissenschaftliches Zentrum



Dr. Uwe Schäkel
Vorsitzender des Vorstands
CompetenceCenter

StudiumPlus • Charlotte-Bamberg-Straße 3 • 35578 Wetzlar • Telefon: 06441 44786-0

Wissenschaftliches Zentrum (ZDH)	Kuratorium	CompetenceCenter (CCD)
<p>Geschäftsführendes Direktorium</p> <p>Leitender Direktor Prof. Dr. Harald Danne (-10)</p> <p>Geschäftsführende Direktoren Prof. Dr. Anita Röhm (-22) Prof. Dr. Bernd Galinski (-16) Prof. Dr. Ulrich Vossebein (-15)</p>	<p>Vorsitzender Prof. Dr. Günther Grabatin 0641 309-1000</p> <p>Stellvertretender Vorsitzender Dr. Wolfgang Lust 06441 966-111</p> <p>Fachkuratorien</p> <p>Betriebswirtschaft Vorsitzender: Jan Thomas Schmidt 02771 394413</p> <p>Krankenversicherungsmanagement Vorsitzender: Johann Müller 069 8303201</p> <p>Ingenieurwesen Vorsitzender: Jürgen Rühl 06441 966119</p> <p>Wirtschaftsingenieurwesen Vorsitzender: Norbert Schmidt 0641 7931194</p>	<p>Vorstand</p> <p>Vorstandsvorsitzender Dr. Uwe Schäkel 0228 283483</p> <p>Stellvertretender Vorsitzender Andreas Tielmann 02771 842-1120</p> <p>Vorstandsmitglieder Iris Denk 06441 9119-0 Wolfram Dette 06441 99-1001 Gerhard Federer 0641 608-1208 Klaus Gantner 06452 70-2383 Ralph Lindackers 02773 924-3301 Hans-Joachim Selzer 02775 81-201</p> <p>Geschäftsführung Detlef Haaske 06441 44786-13</p>
Wissenschaftliches Team		
<p>Teamleitung Harciye Agirman-Ortac (-11) Kristina Zerfaß (-19)</p> <p>Wissenschaftliche Mitarbeiter Julia Barger (-255) Gesa Deinert (-260) Karen Hofmann (-24) Marissa Köhler (-253) Carina Kraft (-24) Stefanie Kruppa (-266) Melanie Vanderpuye (-23)</p>		

Sekretariat / Sachbearbeitung		
Christiane Schumacher (-12)	Petra Brandt (-277)	
Dagmar Steuernagel (-252)	Julia Zlamal (-275)	

Direktorium ZDH

Prof. Dr. Werner Bonath (-17)	Prof. Dr. Bernd Galinski (-16)	Prof. Dr. Jens Hübner (-250)	Prof. Dr. Dieter Lorenz (-18)	Prof. Dr. Anita Röhm (-22)	Prof. Dr. Ulrich Vossebein (-15)	Prof. Dr. Edda Heider-Knabe (-279)	Prof. Dr. Matthias Willems (-274)
Studiengangleitung Ingenieurwesen	Praxisphasen / Projektstudium	Studiengangleitung Wirtschaftsingenieurwesen	Studiengangleitung Betriebswirtschaft	Studiengangleitung Master	Studiengangleitung Leitung und Bildungsmanagement im Elementarbereich	Studiengangleitung Master – Fachrichtung Krankenhausmanagement	Qualitätsmanagement Internationalität
Studienausschuss	Finanzmanagement	Akkreditierungsverfahren	Mentorenprogramm	Alumni	Projekte	Besondere Aufgaben	
Prüfungsausschuss	IT	Reakkreditierungsverfahren			Kooperationspartner		
Technische Tagungen	Personal	CNW-Tabellen			Frühstarter		

Beauftragter	Beauftragter	Beauftragter
Für das Facility Management	Für die Außenstelle Frankenberg (Eder)	Für die Fachrichtung Krankenhausmanagement
Prof. Dr. Frank Ehrenheim	Prof. Dr. Diethelm Bienhaus	Prof. Dr. Wolfgang George





Prof. Dr. Joachim-Felix Leonhard
Ehrenmedaillenempfänger 2009

■ **Auszüge aus der Laudatio**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Sie alle werden mir zustimmen, [...] das Erfolgsmodell StudiumPlus setzt auf den Mannschaftsverbund, oder um es moderner und integrativer auszudrücken, auf das Potenzial des Teams. [...]

Wir alle [...] schätzen uns glücklich, dass StudiumPlus eine ganze Staffel, eine stattliche Mannschaft, ein starkes Team solcher Mitdenker, Mitspieler und Mitbeweger in seinen Reihen hat. Die Ehrenmedaille, die wir seit dem Jahr 2006 verleihen, bringt die Anerkennung dieser Leistungen für unser Produkt Duales Studium intern und öffentlich zum Ausdruck. [...]

Es freut mich sehr, mit Ihnen, sehr geehrter Herr Prof. Leonhard, heute eine Persönlichkeit auszuzeichnen, die in den letzten Jahren eine bemerkenswerte Verbundenheit mit StudiumPlus gezeigt und sich auf unterschiedlichen Feldern für dessen Weiterentwicklung engagiert hat. Als Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst haben Sie sich von 2003–2007 immer wieder mit Angelegenheiten von StudiumPlus befasst.

Das besondere Profil unseres Studienangebots hat Sie interessiert und offenbar überzeugt. Denn Sie haben in Ihrem politischen Wirkungskreis nachdrücklich vertreten, dass hier in der akademischen Ausbildung gefragter Nachwuchskräfte ein innovatives Modell der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft

und Wirtschaft realisiert wird. Das brachten Sie auch durch Ihre Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen zum Ausdruck, bei denen Sie in Ihren programmatischen Redebeiträgen deutlich gemacht haben, welchen hohen Stellenwert StudiumPlus für die hessische Landesregierung und für Sie selbst als Gestalter von Hochschulpolitik hat. [...] Sie haben in eigener Initiative bei unterschiedlichen Gesprächspartnern in Hessen Ihre Detailkenntnisse eingebracht, um das Netzwerk von StudiumPlus weiter zu knüpfen. [...] Damit haben Sie sich in unseren Augen als „Member-of-the-team“ erwiesen. [...] In diesem Zusammenhang möchte ich beispielhaft nennen, dass Sie es waren, der uns die Tür geöffnet hat, die zum kooperativen Masterstudiengang mit dem Partner RHÖN-KLINIKUM AG führte. [...]

Werte Festgesellschaft, ich denke, diese skizzenhaften Ausführungen machen deutlich, warum wir für eine unserer heutigen Ehrungen diesen Adressaten gewählt haben. Allen Verantwortlichen von StudiumPlus ist es ein wichtiges Anliegen, Ihr verdienstreiches Wirken zu würdigen. Und auch mich persönlich erfüllt es mit Freude und Stolz, Ihnen, Herr Prof. Leonhard, nun die Ehrenmedaille des StudiumPlus überreichen zu können!

Laudator: Prof. Dr. Günther Grabatin



Eberhard Flammer
Ehrenmedaillenempfänger 2009

■ **Auszüge aus der Laudatio**

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
lieber Herr Flammer,

Ihnen gebührt heute eine besondere Ehre, denn dass das Pflänzchen StudiumPlus überhaupt aus der Erde kam und dann auch noch gewachsen ist, wie es heute mit voller Blüte da steht, geht auf Ihren unternehmerischen und dynamischen Einfluss zurück. 1999 brachten Sie [...] den Antrag in die Vollversammlungen der IHKs Dillenburg und Wetzlar ein. [...] Ihr leidenschaftliches Plädoyer für ein duales hochschulangeschlossenes Studium in unserer Region gab den Ausschlag zu einer klaren Befürwortung durch die Unternehmensvertreter in der IHK-Vollversammlung. [...]

So wie Sie sich auch als Unternehmer auszeichnen, mit treibender Kraft, mit starker Motivation, mit Leidenschaft, mit Sinn für Kreativität und Leistungsanreiz, mit einem Faible für technische Detailarbeit und konsequentes Handeln, mit Ihrer Fähigkeit voll verantwortlich für eine Sache einzustehen, [...] zündeten Sie in vielen Menschen das Feuer an, StudiumPlus gut einzupflanzen, zu düngen und die Pflanze groß zu ziehen. [...]

Sie ermöglichten überproportional vielen jungen Leuten mit Ihrem Unternehmen Elkamet zusammen das Studium hier aufzunehmen. [...] Und noch einen Grund gibt es, Sie an dieser Stelle besonders zu ehren, lieber Herr Flammer: Mit Ihrem ehrenamtlichen Einsatz fördern Sie nicht nur eine Bildungseinrichtung oder

eine Menge junger Leute – nein, weit mehr: Sie dienen damit der Wirtschaft in der gesamten Region. Das duale StudiumPlus sät kontinuierlich jedes Jahr eine Menge kleiner Samenkörner in die großen und kleinen Unternehmen unserer Region. Aus einigen Samenkörnern – wie ich schon am Anfang berichtete – sind schon schöne Bäume geworden. Manche tragen schon dicke Früchte und andere werden sich dazu noch entwickeln. [...]

Lieber Herr Flammer, Sie zeichnen ein unternehmerischer Blick sowie ein Herz voller Begeisterung und Leidenschaft, verbunden mit der klaren Sicht für die Chancen aus. Das haben Sie nicht nur in Ihrem eigenen Unternehmen eingesetzt, sondern darüber hinaus im Ehrenamt der Industrie- und Handelskammer

und auch ganz besonders hier in der Startphase und Entwicklung von StudiumPlus. [...]

Ich mache mich einfach zum Sprecher der hiesigen Unternehmen und Unternehmer und spreche Ihnen unseren aufrichtigen Dank und unsere sehr große Anerkennung für die Dienste an dieser Bildungseinrichtung aus. Das geht nicht in Geld. Bezahlen lässt sich so etwas nicht. Deshalb wird es durch diese Ehrenmedaille zum Ausdruck gebracht.

Laudator: Joachim Loh



■ **Eine langjährige Zusammenarbeit geht 2010 zu Ende**

Es sind die Menschen, die eine Institution prägen – und so dankt StudiumPlus zwei langjährigen Weggefährten aus dem Fachbereich Maschinenbau, Mikrotechnik, Energie- und Wärmetechnik (MMEW). Zum einen verabschiedet sich Prof. Dr. Dieter Koerth nach neun erfolgreichen Jahren von StudiumPlus. Er war von Anbeginn an Direktor des Wissenschaftlichen Zentrums Dualer Hochschulstudien (ZDH). Zudem bekleidete er bis zum Jahr 2008 u. a. die stellvertretende Geschäftsführung sowie die Studiengangsleitung im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen. Des Weiteren verabschiedet sich Prof. Dr. Hans-Joachim Schwalbe 2010 aus dem Kuratorium. Mit sehr großem Engagement hat Prof. Dr. Schwalbe seit der ersten Sitzung im Dezember 2001 das Amt des Kurators bekleidet.

Die lange Zugehörigkeit und der außerordentliche Einsatz beider Professoren sind ein Zeichen ihrer hohen Verbundenheit zu StudiumPlus. Für diese Verbundenheit und den verdienstreichen Einsatz möchte StudiumPlus Prof. Dr. Dieter Koerth und Prof. Dr. Hans-Joachim Schwalbe danken. Nach neun Jahren steten Wirkens für das Erfolgsmodell StudiumPlus gehen an die beiden Wegbegleiter die besten Wünsche für ihren wohlverdienten Ruhestand.

■ **Leitung und Bildungsmanagement im Elementarbereich erfolgreich gestartet**

Bildung beginnt bereits in der frühkindlichen Förderung. Damit steigen die Anforderungen an Kindertagesstätten und Erzieher/innen entsprechend an. Vor diesem Hintergrund ist der Studiengang Leitung und Bildungsmanagement im Elementarbereich erfolgreich zum Wintersemester 2009/10 gestartet. 14 Teilnehmerinnen haben ihr Studium aufgenommen. „Die Verzahnung von Theorie und Praxis ist genau das, was gebraucht wird“, lobt Hildegard Stehula, Erzieherin und angehende Kindergartenleiterin in der Gemeinde Schöffengrund, die Studieninhalte. Die Studentinnen sind sich einig, dass sie durch das Studium und die dabei erworbene Fachkompetenz auch die Anerkennung für ihren Berufsstand steigern können. Vor allem aber werde es über kurz oder lang nur mit der Absolvierung eines entsprechenden Studiums möglich sein, den Anforderungen an eine Leitungsposition gerecht zu werden.

Vorteile für Studierende

- **Kompetenzerweiterung:** durch berufliche Weiterbildung und die Vorbereitung auf Leitungsfunktionen
- **Ausbau der persönlichen Perspektive:** durch den hohen Individualisierungsgrad während der Praxisphasen

Vorteile für Institutionen

- **Qualitätssteigerung des Angebots:** durch aktuelle wissenschaftliche Studieninhalte und Zusatzqualifikationen in den Bereichen Management, Pädagogik und Schnittstellenkompetenzen
- **Permanente Verzahnung von Theorie und Praxis:** durch direktes Umsetzen des Erlernten, im Rahmen der Praxiszeiten, in der Institution und dadurch folgende kontinuierliche Effizienzsteigerung

■ StudiumPlus entwickelt erste Auflage des Organisationshandbuches

Unter Federführung von Prof. Dr. Dieter Koerth haben die Mitarbeiter und das Direktorium des ZDH in enger Absprache beschrieben, wie sie den Lehrbetrieb bei StudiumPlus organisieren und auch alle anderen sich wiederholenden Aufgaben erfolgreich lösen. Herausgekommen ist eine Dokumentation, die auf 132 Seiten in einheitlicher Form alle wesentlichen Prozesse darstellt. Im zweiten Teil sind alle inzwischen erstellten Vorlagen, Formulare, Checklisten und wichtigen Dokumente gesammelt. Selbstverständlich existiert auch eine elektronische Version dieses Handbuches, in der die Prozessbeschreibungen mit allen jeweils relevanten Anlagen des zweiten Teils verlinkt sind.

Erforderlich wurde diese Dokumentation nicht zuletzt durch das stetige Wachstum bei StudiumPlus. Während die Zahl der Studierenden in den ersten Jahren nach der Gründung in 2001 noch überschaubar war und Direktorium wie Mitarbeiter über alle Aktivitäten informiert waren, erwachsen für alle ZDH-Mitglieder bei steigender Zahl an Studenten und Mitarbeitern zunehmend anspruchsvollere und komplexere Koordinationsaufgaben. Immer häufiger müssen mit hoher Flexibilität wechselnde Aufgaben wahrgenommen werden, ohne dabei von bewährten Abläufen abzuweichen. Vielmehr soll das gewohnte Qualitätsniveau im Ergebnis gehalten, besser noch ausgebaut werden. Dies kann mittelfristig nur mit einem geeigneten Hilfsmittel wie dem Organisationshandbuch möglich sein, in dem die Geschäftsprozesse dokumentiert und

damit auch standardisiert, institutionalisiert und optimiert sind.

Prof. Dr. Koerth hat die Ziele des Organisationshandbuches in einem einleitenden Kapitel folgendermaßen zusammengefasst:

Dokumentation der Abläufe mit folgenden Zielen:

- Information neuer Mitarbeiter im ZDH und neuer Mitglieder im Direktorium
- auszugsweise Weitergabe zur Information externer Prozessbeteiligter (Firmenvertreter, Fachkuratoren, Dozenten etc.)
- bessere Auskunftsmöglichkeit gegenüber Unternehmen, Dozenten, Studierenden etc.
- Checkliste für Einzelschritte bei wiederkehrenden Prozessen

Standardisierung der Abläufe mit folgenden Zielen:

- Gleichbehandlung vergleichbarer Fälle
- Erhöhung der Informationsqualität
- Informationssicherheit und dadurch Verbindlichkeit der Auskunft
- Einhaltung von Vereinbarungen, Regeln, Festlegungen etc.
- Unterstützung des gesamten Qualitätswesens bei StudiumPlus

Senkung des administrativen und operativen Aufwandes:

- durch gezielte Wiederverwendung bereits erstellter Unterlagen, Vorlagen, Informationsunterlagen, Listen etc.
- durch gezielte Nutzung von Manuskripten für periodisch wiederkehrende Veranstaltungen (Hochschulinformationstage, Begrüßung der Erstsemester etc.)

Senkung des Koordinationsaufwandes:

- durch Wiederverwendung bestehender Checklisten
- durch Anwendung bereits gemachter Positiv- wie Negativerfahrenungen

Eine wesentliche Voraussetzung für sichere Prozesse und ein funktionierendes Qualitätssystem ist eine gute und möglichst vollständige Dokumentation der Abläufe. Die Verantwortlichen bei StudiumPlus versprechen sich vom erstellten Organisationshandbuch nicht nur beträchtliche Vorteile für die interne und externe Transparenz und das Vertrauen der Partner in die Zuverlässigkeit der Leistungen von StudiumPlus, sondern auch gute Argumente bei künftigen Akkreditierungsverfahren.



Auch – oder gerade – in Zeiten der Wirtschafts- und Finanzkrise beweisen immer mehr Unternehmen in der Region Weitblick in ihrer Personalpolitik, indem sie durch die Einstellung von Studierenden ihrem Führungskräftebedarf in der kommenden Aufschwungphase nachkommen.

Über 350 Unternehmen sind mittlerweile Mitglied im CompetenceCenter Duale Hochschulstudien (CCD). Das CCD ist zusammen mit dem Zentrum für duale Hochschulstudien (ZDH) in Kooperation mit dem IHK-Verbund Mittelhessen Träger von StudiumPlus. Die Mitgliedsunternehmen beschäftigen Studierende im Rahmen eines Studienvertrags und bringen ihr Know-how bei der Gestaltung der Lehrpläne mit ein. Das ZDH beauftragt Dozenten – Professoren und Praktiker – zur Vermittlung der Studieninhalte.

Das CCD blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. StudiumPlus ist im Jahr 2001 mit 31 Studierenden gestartet und die Zahl der Studierenden wächst seitdem kontinuierlich. Im WS 2009/10 haben insgesamt 234 Studierende, davon 185 Bachelorstudierende das Studium aufgenommen, wobei 22 Studierende von der Technischen Akademie Wuppertal und 14 Studierende im neuen Bachelorstudiengang „Leitung und Bildungsmanagement im Elementarbereich“ eingeschrieben sind. Weiterhin haben 49 Masterstudierende das Studium begonnen, davon haben 15 Studierende die RHÖN-KLINIKUM AG als Partnerunternehmen, zwölf studieren in Wetzlar und 22 studieren an der neuen Außenstelle in Frankenberg (Eder). Die Gesamtzahl der Studierenden ist damit auf stolze 586 gewachsen.

Ein erfreulicher Trend ist die positive Entwicklung der Studierendenzahlen im Masterstudiengang. Insgesamt sind aktuell 74 Studierende im Masterstudiengang eingeschrieben. Diese Zahl entspricht einem Zuwachs zum Vorjahr von knapp 100 Prozent. Auch Studierende für die ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge sind von der regionalen Wirtschaft weiterhin stark nachgefragt.

Von Limburg bis Frankenberg wächst das Interesse an diesem Studienmodell und der Wunsch, es zu übernehmen. Die Zahl der Mitgliedsunternehmen über die mittelhessische Region hinaus und aus angrenzenden Bundesländern nimmt zu. Im WS 2009/10 eröffnete StudiumPlus eine Außenstelle in Frankenberg (Eder) und exportierte damit sein Erfolgsmodell in den Landkreis Waldeck-Frankenberg. 15 Unternehmen aus der Region traten dem CCD bei. Auch die Zahl der Studiengänge von StudiumPlus wächst. Ein weiterer Masterstudiengang im Bereich Ingenieurwesen und eine weitere Fachrichtung Office Consulting im Studiengang Betriebswirtschaft sind zum WS 2011/12 in der Entwicklung.

Auf der einmal jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung im November 2009 wurde nach einer Satzungsänderung des CCD, die aufgrund der stark gestiegenen Mitgliederzahlen und der neuen Außenstelle in Frankenberg (Eder) notwendig geworden war, die Anzahl der Vorstandsmitglieder von sieben auf neun erweitert. Herr Klaus Gantner, Chief Administration Officer der Viessmann Werke GmbH & Co. KG, und Herr Ralph Lindackers, Chief Financial Officer der

Friedhelm Loh Group, wurden einstimmig in den Vorstand des CCD gewählt.

Im vergangenen Geschäftsjahr nahm das CCD zudem zwei Ehrungen vor: Der Gießener Softwareentwickler Ordat wird als 250. Partnerunternehmen des CCD geehrt, der Dillenburger Stahlhersteller Thyssen Krupp Nirosta wird zum 275. CCD-Mitglied ernannt.

In der Fachrichtung Krankenhausmanagement waren sich alle Vertragspartner einig: Die erfolgreiche Kooperation zwischen der RHÖN-KLINIKUM AG, der Fachhochschule Gießen-Friedberg und dem CompetenceCenter wird fortgeführt. Alle zwei Jahre entsendet die RHÖN-KLINIKUM AG zukünftig eine Studierendengruppe in das Masterprogramm von StudiumPlus. Die offizielle Vertragsunterzeichnung ist für Juni 2010 geplant.

Auf Wunsch der Partnerunternehmen absolvieren acht StudiumPlus-Studierende im WS 2009/10 erstmalig ein Auslandssemester an der Napier University in Schottland. Aus einer Umfrage bei den CCD-Partnerunternehmen geht hervor, dass der Bedarf besteht, die internationale Mobilität der Studierenden weiter zu erhöhen und während des Studiums zu fördern. StudiumPlus hat dieser Nachfrage Rechnung getragen und die Möglichkeit eines Auslandssemester entwickelt.

Die neuen Vorstandsmitglieder des CCD

Herr Ralph Lindackers

Herr Klaus Gantner



Gesamtzahl Unternehmen:	360
davon:	
Lahn-Dill-Kreis:	147
Marburg-Biedenkopf:	40
Gießen:	56
Limburg-Weilburg:	13
Vogelsbergkreis:	8
Wetteraukreis:	27
Waldeck-Frankenberg	18
andere in Hessen:	25
außerhalb von Hessen:	26



Die Finanzierung von StudiumPlus erfolgt – wie im Kooperationsvertrag zwischen der Fachhochschule Gießen-Friedberg, dem CCD und dem Kammerverbund Mittelhessen vereinbart – durch Mittel des Landes Hessen und durch die Beiträge, die die Partnerunternehmen an das CCD entrichten. So wird ein Studienbetrieb ermöglicht, der gegenüber dem Standardangebot anderer Studiengänge und Hochschulen die bekannten Besonderheiten wie kleine Gruppen, intensive Betreuung durch die Dozenten auch in den Praxisphasen, Mentorenprogramme und vieles mehr aufweist.

unterstützende Tutorien, die teilweise Übernahme der Kosten von Ethik- und Etiketteseminaren sowie Exkursionen, die Verbesserung der technischen Ausstattung (Beamer, PCs etc.), die Ermöglichung längerer Öffnungszeiten der Cafeteria und die Finanzierung von vorlesungsbegleitenden Materialien (Skripte etc.) verwendet.

Für den im Wintersemester 2009/10 begonnenen neuen Studiengang „Leitung und Bildungsmanagement im Elementarbereich“ ist ein Antrag auf EU-Fördermittel in Höhe von ca. 300.000 Euro verteilt auf drei Jahre bewilligt worden. Das bedeutet, dass auch bei diesem Studiengang – wie bei allen von StudiumPlus installierten Studiengängen – mithilfe von Fördermitteln bereits in der Anlaufphase die Kosten gedeckt sind.

Ein Teil der Landesmittel sind die Kompensationsmittel, die die mittlerweile abgeschafften Studienbeiträge ersetzen. Hierdurch stehen der FH Gießen-Friedberg jährlich ca. 6 Mio. Euro zur Verfügung. 40 Prozent hiervon werden für Projekte verwendet, die von den Fachbereichen beantragt werden müssen. Die restlichen 60 Prozent werden an die Fachbereiche – und damit auch an das ZDH – als sogenannte Direktzuweisungen weitergegeben. Für das Jahr 2009 hatte das ZDH – gemeinsam mit den Fachbereichen Wirtschaft und SUK – einen Antrag auf Projektmittel zur Verbesserung der Bibliotheksausstattung gestellt. Dieser Antrag im Volumen von 50.000 Euro ist bewilligt worden und hat es ermöglicht, die Ausstattung der Bibliothek mit den von unseren Studierenden benötigten Büchern deutlich zu verbessern. Die Direktzuweisungen für das ZDH im Jahr 2010 in Höhe von ca. 200.000 Euro werden in Abstimmung mit den Studierendenvertretern insbesondere für eine Stelle im Bereich der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen, für vorlesungs-

BACHELOR-STUDIENGÄNGE

BETRIEBSWIRTSCHAFT^{2,5}

- Mittelstandsmanagement
- Krankenversicherungsmanagement
- Logistikmanagement
- Facilitymanagement
- Wirtschaftsinformatik
- Office Consulting ab WS 2011/12 (in Planung)

INGENIEURWESEN^{3,6}

- Mikrosystemtechnik
- Elektrotechnik
- Maschinenbau

WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN^{1,5}

- Maschinenbau
- Elektrotechnik

LEITUNG UND BILDUNGSMANAGEMENT IM ELEMENTARBEREICH⁷

MASTER-STUDIENGÄNGE

PROZESSMANAGEMENT⁴

- Steuerung von Geschäftsprozessen
- Managementsysteme
- Krankenhausmanagement

INGENIEURWESEN AB WS 2011/12 (in Planung)

Akkreditiert durch den Akkreditierungsrat am: ¹ 4. Oktober 2001, ² 7. März 2003, ³ 13. Juli 2004, ⁴ 16. Mai 2006
 Reakkreditiert durch den Akkreditierungsrat am: ⁵ 26. Februar 2008, ⁶ 14. Juli 2009
⁷ Im Akkreditierungsverfahren

■ Die Pluspunkte für Unternehmen

- Sie bilden hochqualifizierte, praxisorientierte Mitarbeiter aus
- Ihr Unternehmen betreibt kosteneffiziente Personalentwicklung
- Durch hochwertige Projektergebnisse erhält Ihr Unternehmen einen nachhaltigen Theorie-Praxis-Transfer
- Die enge Kooperation zwischen der Hochschule und den Partnerunternehmen ermöglicht optimale und unternehmensorientierte Studienbedingungen
- Die qualifizierte Ausbildung ist ein wichtiger Beitrag zur Stärkung Ihrer Markt- und Wettbewerbsposition

■ Die Pluspunkte für Studierende

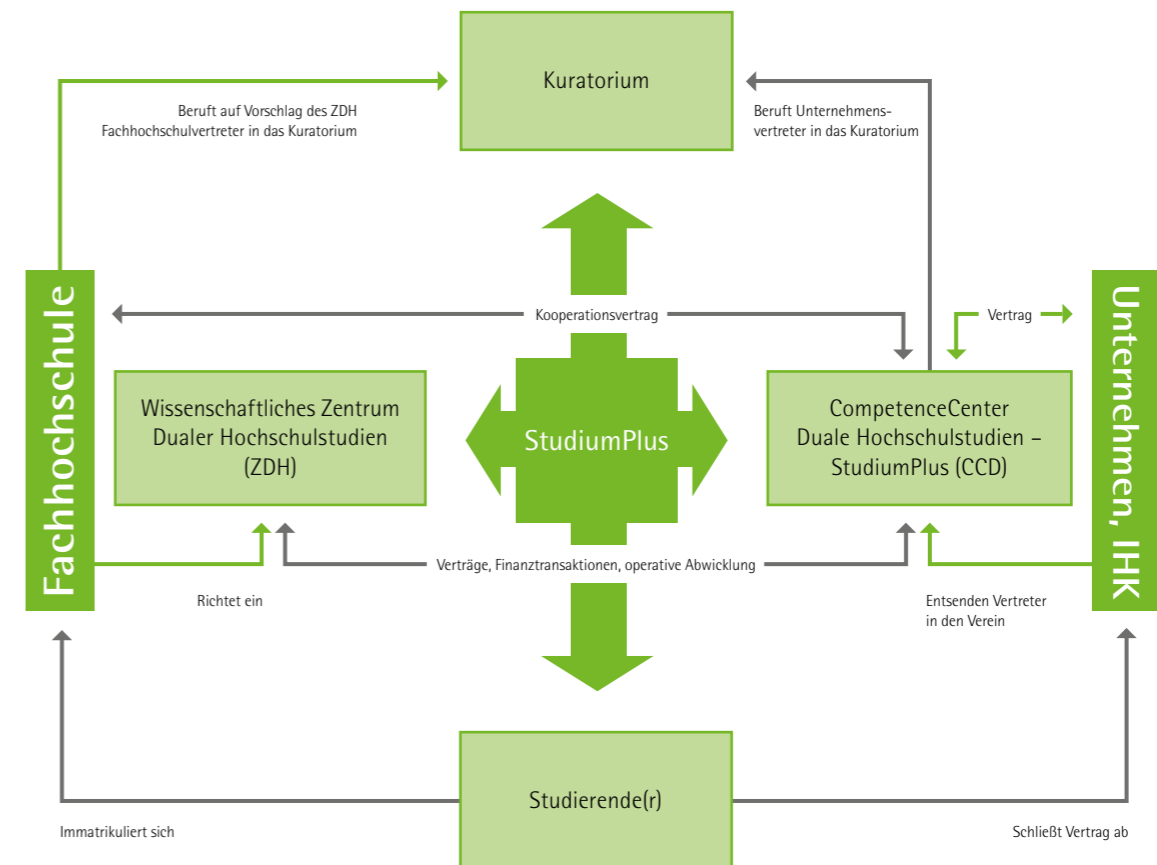
- Sie erwerben einen international anerkannten Bachelor- oder Masterabschluss und haben damit beste Berufs- und Karriereaussichten
- Nach dem erfolgreichen Abschluss Ihres Studiums bringen Sie optimale Voraussetzungen für einen beruflichen Einstieg in Ihr Unternehmen mit
- Sie genießen die Vorteile von praxisnahen Vorlesungen in Seminarform und Kleingruppen
- Durch optimale Lehr- und Lernbedingungen haben Sie eine relativ kurze Studiendauer
- Sie erhalten von Ihrem Partnerunternehmen während des Studiums eine angemessene monatliche Vergütung

■ Leitbild StudiumPlus

- StudiumPlus ist das innovative duale Studienangebot der FH Gießen-Friedberg in enger Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft und öffentlichen Einrichtungen
- Unsere ganzheitliche Ausbildung ist auf aktuelle und zukünftige Anforderungen ausgerichtet und wird durch Bachelor- und Masterstudiengänge getragen
- Unser hochwertiges Angebot in Theorie und Praxis wird insbesondere durch ein umfassendes Qualitätsmanagement und einen intensiven Erfahrungsaustausch in unserem regionalen, nationalen und internationalen Netzwerk aus Wissenschaft und Wirtschaft gewährleistet
- Wir erwarten von allen Beteiligten hohes Engagement in vertrauensvoller und partnerschaftlicher Zusammenarbeit

■ Leitsätze StudiumPlus

- Wir pflegen einen offenen und fairen Umgang miteinander
- Wir sind offen für Veränderungen und neue Entwicklungen
- Wir sind kreativ und setzen unsere Ideen konsequent um
- Wir setzen auf Fachkompetenz sowie aktive Persönlichkeitsentwicklung
- Wir arbeiten aktiv und engagiert mit
- Wir lassen einander ausreden und hören aufmerksam zu
- Wir helfen einander und respektieren uns gegenseitig
- Wir sind ehrlich und frei von Vorurteilen
- Wir geben ehrliche, offene und konstruktive Kritik und nehmen sie an
- Wir erscheinen pünktlich zu allen Veranstaltungen
- Wir achten auf Ordnung und Sauberkeit





■ StudiumPlus professionalisiert Marketingauftritt

StudiumPlus hat seit Beginn des Jahres 2010 seinen Auftritt in der Öffentlichkeit intensiviert. Dazu ist die Marketing-Agentur Marcellini Media GmbH (Essen und Wetzlar) mit diversen Marketingaktivitäten beauftragt. Auf Basis eines integrierten Kommunikationskonzeptes, das sich auf die Bereiche Print- und Radiowerbung, Internet und Öffentlichkeitsarbeit stützt sowie die mittelfristige Entwicklung eines eigenen Corporate Designs mit einbezieht, wird StudiumPlus die eigene Marke nachhaltig positionieren.

Im Bereich Internetauftritt wird nicht nur die Suchmaschinenoptimierung, sondern auch ein Suchmaschinenmarketing angestrebt, das sich Google AdWords und häufig eingegebener Suchbegriffe von Internetnutzern bedient. Die Aktivitäten im Internet werden auch auf YouTube, dem weltweit größten

Videoportal, ausgeweitet. Hierzu soll ein „Mini-Film“ über StudiumPlus erstellt werden. Auch der schon vorhandene StudiumPlus-Film wird überarbeitet und aktualisiert. Die im April 2010 geschalteten und auf die verschiedenen Zielgruppen abgestimmten Radiospots und Printanzeigen zeigen bereits nachweislich Erfolge. Zielgebiete der Marketingaktivitäten sind insbesondere Frankfurt, Limburg, der Lahn-Dill-Kreis, Gießen-Friedberg und der Landkreis Waldeck-Frankenberg.

■ StudiumPlus auf Leitmesse für Technologie präsent

Mit Exponaten aus Forschung und Lehre präsentierte sich die Fachhochschule Gießen-Friedberg vom 19. bis 23. April auf der Hannover Messe 2010. In diesem Rahmen stellte auch StudiumPlus der internationalen Fachwelt in Hannover seine dualen Studienangebote vor.

Insbesondere das funktionsfähige Modell einer Sortier- und Förderanlage zweier StudiumPlus-Studierender aus dem Studiengang Ingenieurwesen, die als Ergebnis einer sechswöchigen Praxisphase im Anschluss an das erste Vorlesungssemester entstand, begeisterte die Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst Eva Kühne-Hörmann, die gleich zum Auftakt der Industriemesse in Hannover den Hochschulgemeinschaftsstand des TechnologieTransferNetzwerks (TTN-Hessen) besuchte. Dort informierte sie sich

über die Aktivitäten der hessischen Hochschulen auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung. Je ein Studierender des Maschinenbaus und der Elektrotechnik waren unter gleichzeitiger Betreuung durch Betrieb und Hochschullehrer in der Lage, den gesamten Entwurf, den Aufbau und die Programmierung dieser Anlage durchzuführen.

Insgesamt präsentierten sieben Hochschulen auf der Suche nach Kooperationspartnern aus der Wirtschaft über 20 Exponate aus Wissenschaft und Forschung. „Mit dem gemeinsamen Messeauftritt unter dem Dach des TTN-Hessen zeigen die Hochschulen Beispiele ihrer exzellenten, praxisorientierten Forschung. Davon profitieren insbesondere kleine und mittelständische Betriebe. Deshalb dient die Präsentation in erster Linie dem Ausbau bestehender und der Entwicklung neuer Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft“, hob die Ministerin anlässlich ihres Besuches hervor.



2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 **2009**

2007 2008 **2009** 2010 2011 2012 2013 2014 2015

■ 12. bis 15. Januar 2009

Technikmodul bei StudiumPlus

„Warum fliegt ein Auto nicht aus der Kurve?“ ist die zentrale Frage des Technikmoduls, das bereits zum dritten Mal stattfindet. Diese spezielle Lehrveranstaltung macht den Studierenden im ersten Semester zu Beginn des Studiums deutlich, wofür sie das theoretische Wissen aus den Grundlagenfächern in der Praxis benötigen.

■ 28. Januar 2009

Hochschulinformationstag bei StudiumPlus

Über 200 Abiturientinnen und Abiturienten informieren sich während der Hochschulinformationstage (HIT) über das duale Studienangebot von StudiumPlus. In diesem Rahmen stellen die Studiengangsleiter und der Unternehmensvertreter Stefan Beck von der Loh Services GmbH & Co. KG die dualen Bachelorstudiengänge vor. Ebenso berichten Studierende den interessierten Schülern über ihre Erfahrungen mit StudiumPlus.

■ 29. Januar 2009

Masterstudierende blicken hinter die Kulissen der Alexander Binzel Schweisstechnik GmbH & Co. KG

Im Rahmen des Moduls „Ethik und interkulturelle Kompetenz“ besuchen die Masterstudierenden die Firma Alexander Binzel Schweisstechnik. Die Geschäftsführer Dr. Torsten Müller-Kramp und Dr. Emil Schubert berichten den Studierenden über ihre Erfahrungen im Umgang mit unterschiedlichen Kulturen aus Unternehmenssicht.

■ 22. Februar 2009

StudiumPlus ehrt das 250. CCD-Partnerunternehmen

„Wir freuen uns, dass das 250. Mitglied aus Gießen kommt“, betont Dr. Uwe Schäkel anlässlich der feierlichen Ehrung der Firma Ordat GmbH & Co. KG. Ordat entwickelt seit 1980 Standardsoftware zur Planung und Steuerung der Produktion sowie betrieblicher Abläufe in produzierenden Unternehmen.



2007 2008 **2009** 2010 2011 2012 2013 2014 2015

2004 2005 2006 2007 2008 **2009** 2010 2011 2012

■ 16. bis 20. März 2009

StudiumPlus bietet Weiterqualifikation für Erzieher

Die geschäftsführenden Direktoren Prof. Dr. Anita Röhm, Prof. Dr. Ulrich Vossebein und der Vorstandsvorsitzende des CCD, Dr. Uwe Schäkel, begrüßen die ersten 17 Teilnehmer zu den Vorkursen „Leitung und Bildungsmanagement im Elementarbereich“. Ziel der Vorkurse ist es, einen Einblick in die Inhalte des Studiengangs, der die Bereiche Pädagogik, Management und Schnittstellenkompetenz umfasst, zu erhalten.

■ 28. April 2009

Kuratoriumssitzung

Prof. Dr. Günther Grabatin begrüßt das neue Kuratoriumsmitglied Herrn Dr. Gernot Horst und überreicht ihm die Ernennungsurkunde zum Kurator. Themenschwerpunkte sind die Internationalisierung bei StudiumPlus, d. h. die Möglichkeit zur Absolvierung eines Auslandssemesters, und ein möglicher Masterstudiengang Ingenieurwesen.

■ 29. und 30. April 2009

Ethik- und Unternehmergehör mit Roland Mandler, Geschäftsführer der OptoTech Optikmaschinen GmbH

Roland Mandler nimmt sich mehrere Stunden Zeit, mit den Studierenden aus dem Studiengang Ingenieurwesen im Rahmen des Ethik-Seminars auf dem Kloster Altenberg über die Fragestellung „Erfolgsfaktor Tugend?!“ zu diskutieren. „Ethik hat man oder hat sie nicht“, betont Herr Mandler zum Abschluss des Unternehmergehör.

■ 25. und 26. Mai 2009

Ethik- und Unternehmergehör mit Fritz-Jürgen Weg, geschäftsführender Gesellschafter der Fritz Weg GmbH & Co. KG

„Es ist wichtig, dass Sie lernen, in verschiedenen Schemata zu denken“, erklärte Fritz-Jürgen Weg anlässlich des Ethik-Seminars auf der Jugendburg Hohensolms. „Auch Sie werden später nicht nur Verantwortung für technische Entwicklungen haben, sondern auch für Menschen“, gibt er den 18 angehenden Ingenieuren als Botschaft mit auf den Weg.



2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017

■ 25. Juni 2009

Verleihung der StudiumPlus-Ehrenmedaille an den Präsidenten der von Behring-Röntgen-Stiftung Herrn Prof. Dr. Joachim-Felix Leonhard und Herrn Eberhard Flammer, Geschäftsführer der Elkamet Kunststofftechnik GmbH

Die StudiumPlus-Ehrenmedaillen 2009 gehen an zwei Persönlichkeiten, die sich maßgeblich für die positive Entwicklung von StudiumPlus eingesetzt haben. Prof. Dr. Günther Grabatin, Präsident der Fachhochschule Gießen-Friedberg, würdigt den ehemaligen Staatssekretär Prof. Dr. Leonhard als jemanden, der sich stets für den Aufbau der Dualen Studiengänge in Wetzlar engagiert und politisch dafür geworben hat. Prof. Dr. Leonhard erwidert, er fühle sich durch die Auszeichnung verpflichtet, sich weiterhin für

das duale Studienkonzept zu engagieren. Joachim Loh von der Unternehmensgruppe Joachim Loh lobt Eberhard Flammer als einen Menschen, der von Anfang an kräftig mitgeholfen hat, StudiumPlus ins Leben zu rufen und wachsen zu lassen. Bereits 1999 habe er sich in der Region stark gemacht und die Entwicklung von StudiumPlus stets unterstützt.



2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013

■ 25. Juni 2009

Absolventen nehmen anlässlich der Absolventenfeier 2009 ihre Bachelor- und Masterurkunden entgegen

75 Absolventen der Studiengänge Betriebswirtschaft, Ingenieurwesen und Wirtschaftsingenieurwesen erhalten ihr Abschlusszeugnis. Zum zweiten Mal werden auch 17 Master-Absolventen des Studiengangs Prozessmanagement verabschiedet. „Gut ausgebildete Menschen sind entscheidend für Entwicklung und Wohlstand in der Region“ betont Prof. Dr. Harald Danne anlässlich der Verabschiedung.

Viele mittelhessische Wirtschaftsvertreter, wie die Bundestagsabgeordnete Sybille Pfeiffer, der Landtagsabgeordnete Hans-Jürgen Irmer sowie der Oberbürger-

meister der Stadt Wetzlar, Wolfram Dette, nehmen an der Verabschiedung teil.

Ein besonderer Höhepunkt der Veranstaltung ist auch die Auszeichnung für besondere Leistungen der Absolventen als Jahrgangsbeste und für soziales Engagement. Die Laudationes halten Klaus Schüler von der AOK – Die Gesundheitskasse in Hessen, Karl-Heinz Lust von der LTi DRIVES GmbH und Ralph Lindackers, Chief Financial Officer der Friedhelm Loh Group. Die Verleihung für besonderes soziales Engagement nimmt der Rotary Club Wetzlar, vertreten durch den Präsidenten Wilfried Lotz, vor. Die Absolventen erhalten ein mit jeweils 1.000 Euro dotiertes Preisgeld.



2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 **2009** 2010

2006 2007 2008 **2009** 2010 2011 2012 2013 2014

■ 14. Juli 2009

Reakkreditierung des Bachelorstudiengangs Ingenieurwesen

Die Akkreditierungskommission der Zentralen Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover (ZEvA) beschließt in ihrer 42. Sitzung die Reakkreditierung des dualen Studiengangs Ingenieurwesen für die Dauer von sieben Jahren. Der Studiengang wird weiterhin die international anerkannte Abschlussbezeichnung Bachelor of Engineering (B. Eng.) führen.

■ 11. August 2009

Der CCD-Vorstand und die Kuratoriumsmitglieder besichtigen neues PC-Labor von StudiumPlus

30 neue Computer-Arbeitsplätze stehen den Studierenden ab dem WS 2009/10 zur Verfügung. Die Einrichtung des Labors kostet 160.000 Euro. Diese Investition ist aufgrund der neuen Fachrichtung Wirtschaftsinformatik notwendig. Die finanziellen Mittel für die Computer-Arbeitsplätze kommen von der Europäischen Union und dem Land Hessen sowie der Stadt Wetzlar, der IHK Lahn-Dill, der FH Gießen-Friedberg und dem CCD.

Die Rechner sind mit speziellen Programmen ausgestattet, die für das Studium Grundlage sind. Dazu zählen auch CAD-Programme oder SAP-Produkte.

■ 21. August 2009

Master-Absolventen der RHÖN-KLINIKUM AG verabschiedet

Die Abschlussfeier der ersten Absolventen in der Fachrichtung Krankenhausmanagement ist ein Meilenstein in der 2007 begonnenen Kooperation der Fachhochschule Gießen-Friedberg mit der RHÖN-KLINIKUM AG. „Die Vorbereitung der Führungskräfte von morgen ist ein wichtiger Bestandteil unserer strategischen Personalentwicklung. Wir brauchen bestmöglich qualifizierte Führungskräfte – Menschen, die Brücken bauen zwischen Medizin und Management. Auch in Zukunft setzen wir auf die Ausbildung hochqualifizierter Nachwuchskräfte für unser Unternehmen“, betont Gerald Meder, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der RHÖN-KLINIKUM AG anlässlich der Absolventenverabschiedung.



2008 **2009** 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016

■ 24. August 2009

**StudiumPlus ehrt das
275. CCD-Partnerunternehmen**

Die Firma ThyssenKrupp Nirosta GmbH wird von StudiumPlus und dem CompetenceCenter Duale Hochschulstudien (CCD) als 275. Mitglied geehrt. In Dillenburg befindet sich der einzige hessische Produktionsstandort des Unternehmens. ThyssenKrupp Nirosta ist Marktführer bei Flachprodukten aus rostfreiem Stahl.



■ 7. September 2009

**StudiumPlus-Studierende absolvieren
erstmals ein Auslandssemester**

Acht StudiumPlus-Studierende absolvieren im WS 2009/10 ein Auslandssemester an der Napier University in Edinburgh. Der Vorstand des „Vereins zur Förderung dualer Hochschulstudien sowie der dualen Aus- und Weiterbildung“ (VFdB) unterstützt die Studierenden für dieses Pilotprojekt einmalig mit einem Zuschuss in Höhe von 500 Euro pro Studierendem zur Finanzierung der Studiengebühren sowie der Lebenshaltungskosten während des Auslandssemesters.



2005 2006 2007 2008 **2009** 2010 2011 2012 2013

■ 10. September 2009

StudiumPlus begrüßt zwölf neue Masterstudierende

Ein neuer Jahrgang des Masterstudiengangs Prozessmanagement wird bei StudiumPlus in der Wetzlarer Spilburg begrüßt. „Sie haben sich für einen Studiengang entschieden, der in zunehmenden Maße für die Unternehmen von Bedeutung ist“, sagt der Vorsitzende des CompetenceCenter Duale Hochschulstudien (CCD), Dr. Uwe Schäkel bei der Begrüßung.



■ 14. September 2009

**Begrüßung der neuen Masterstudierenden
der RHÖN-KLINIKUM AG**

15 Nachwuchs-Führungskräfte der RHÖN-KLINIKUM AG starten ihr Masterstudium bei StudiumPlus. Die Fachrichtung Krankenhausmanagement ist in Kooperation mit der RHÖN-KLINIKUM AG entwickelt worden, um den Studierenden des Konzerns ein praxisorientiertes und speziell auf den Einsatzort Krankenhaus bezogenes Studium zu ermöglichen.



2006 2007 2008 **2009** 2010 2011 2012 2013 2014

■ 15. September 2009

Begrüßung der neuen Studierenden in Frankenberg (Eder)

Die Masterstudierenden der ersten Studiengeneration in Frankenberg (Eder) werden im ehemaligen Kloster St. Georgenberg von Landrat Helmut Eichenlaub, dem Vizepräsidenten der Fachhochschule Gießen-Friedberg, Prof. Dr. Harald Danne, dem Vorstandsvorsitzenden des CCD, Dr. Uwe Schäkel, und der Studiengangsleiterin Prof. Dr. Anita Röhm feierlich begrüßt. 22 Studierende werden ab Oktober die Vorlesungen in den Räumen des ehemaligen Gesundheitsamtes in Frankenberg (Eder) besuchen. Insgesamt 15 neue Partnerunternehmen aus der Region Waldeck-Frankenberg sind dem CompetenceCenter Duale Hochschulstudien im Rahmen des Masterstudiengangs beigetreten.



■ 30. September 2009

StudiumPlus begrüßt erstmalig Studierende des neuen Bachelorstudiengangs „Leitung und Bildungsmanagement im Elementarbereich“

Die 14 Erzieherinnen des neuen Studiengangs „Leitung und Bildungsmanagement im Elementarbereich“ werden von dem Leitenden Direktor des ZDH, Prof. Dr. Harald Danne in einem festlichen Rahmen in der Spilburg zu ihrem Studienbeginn begrüßt. Prof. Dr. Günther Grabatin, Präsident der FH Gießen-Friedberg, Wolfgang Schuster, Landrat des Lahn-Dill-Kreises, Stefan Prange, Referent für Studium und Lehre an der Justus-Liebig-Universität Gießen, Achim Beck, Wetzlarer Stadtrat, sowie der ehemalige Gießener Regierungspräsident Wilfried Schmied freuen sich anlässlich der Begrüßung und betonen die Bedeutung



2003 2004 2005 2006 2007 2008 **2009** 2010 2011

dieses neuen Studiengangs für die Region. Dieses neue Studienangebot ist in Kooperation mit der Justus-Liebig-Universität Gießen sowie Vertretern der Fachschulen, Jugendämter und Wohlfahrtsverbänden entwickelt worden. „Wir sind dankbar und stolz, dass der neue Studiengang in Wetzlar angesiedelt wurde. Ich wünsche mir, dass dieses Angebot zu einem ‚Leuchtturm‘ für andere Regionen wird“, sagt Landrat Wolfgang Schuster anlässlich der offiziellen Begrüßung.



■ 6. Oktober 2009

StudiumPlus begrüßt 185 Studienanfänger im Bachelorstudiengang

185 Studienanfänger werden im feierlichen Rahmen von Prof. Dr. Harald Danne, Leitender Direktor von StudiumPlus und Vizepräsident der Fachhochschule Gießen-Friedberg, sowie Dr. Uwe Schäkel, Vorstandsvorsitzender des CompetenceCenter Duale Hochschulstudien, zu ihrem Studienbeginn im Ernst-Leitz-Saal der Wetzlarer Spilburg begrüßt. Besonders erfreulich ist, dass die Gesamtzahl der Studierenden auch in diesem Jahr aufgrund der hohen Zahl der Erstsemesterstudierenden im WS 2009/10 um 20 Prozent gestiegen ist.



2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 **2009** 2010

2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017

■ 9. November 2009

Unterzeichnung des Kooperationsvertrages mit dem Landkreis Waldeck-Frankenberg

Im Rahmen eines feierlichen Aktes wird die Kooperationsvereinbarung zwischen der Fachhochschule Gießen-Friedberg, dem CompetenceCenter Duale Hochschulstudien und dem Landkreis Waldeck-Frankenberg unterzeichnet. Die Kooperation betrifft das Angebot des dualen Masterstudiengangs Prozessmanagement an der neuen Außenstelle von StudiumPlus in Frankenberg (Eder).

■ 19. November 2009

Mitgliederversammlung CCD

Das CCD berichtet bei der Mitgliederversammlung über die positive Entwicklung von StudiumPlus. Dr. Uwe Schäkel gibt die aktuellen Zahlen der Mitgliedsunternehmen bekannt. Nach Einführung des Studiengangs „Leitung und Bildungsmanagement im Elementarbereich“ gehören seit diesem Jahr auch neun Träger von Kindertagesstätten zum CCD. Weiterhin gewinnt StudiumPlus durch die Eröffnung der Außenstelle in Frankenberg (Eder) 15 neue Unternehmen aus dem Raum Waldeck-Frankenberg als Mitgliedsunternehmen. Aufgrund der stark gestiegenen Mitgliederzahlen wird der Vorstand um zwei neue Mitglieder erweitert. Gewählt werden Klaus Gantner, Chief Administration Officer der Viessmann Werke GmbH & Co. KG, und Ralph Lindackers, Chief Financial Officer der Friedhelm Loh Group.

■ 3. und 4. Dezember 2009

Ethik- und Unternehmernesspräch mit Herrn Ralph Lindackers, Chief Financial Officer der Friedhelm Loh Group

„Unternehmerisches Handeln bedeutet für mich immer auch, Haltung zu zeigen.“ Diese Überzeugung gibt Ralph Lindackers, Chief Financial Officer der weltweit agierenden Friedhelm Loh Group und Geschäftsführer von Loh Services in Haiger, den Studierenden als Botschaft mit auf den Weg. Anlässlich des Ethik-Seminars diskutiert Herr Lindackers mit 26 Studierenden zum Thema „Fairness und Werte in der Krise“.

■ 11. Dezember 2009

Treffen der Masterstudierenden bei StudiumPlus

„Wir haben Sie eingeladen, damit Sie sich untereinander kennenlernen und Ihre Erfahrungen austauschen können“, begrüßt Dr. Schäkel, Vorsitzender des CCD, die Studierenden. Den Festvortrag halten Norbert Müller, Vorsitzender der E+M Engineering GmbH & Co. KG und ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung der Rittal GmbH & Co. KG, sowie Dr. Wolf-Otto Reuter, Geschäftsführer der Leica Microsystems CMS GmbH.



■ Master Ingenieurwesen

StudiumPlus plant, sein Angebot in der Masterausbildung auf den Bereich der Technik auszuweiten. Im März 2010 wurden hierzu zwei Varianten eines technischen Masterstudienganges auf der gemeinsamen Sitzung der Fachkuratorien Ingenieurwesen und Wirtschaftsingenieurwesen vorgestellt und diskutiert.

In einer Umfrage im April 2010 befragte StudiumPlus sowohl die Partnerunternehmen als auch die Studierenden zu den beiden möglichen Konzepten. Die Umfrage ergab, dass beide Konzepte von Studierenden und Unternehmen gewünscht werden.

StudiumPlus plant deshalb, den Wahlbereich des existierenden Masters Prozessmanagement zum WS 2010/11 mit technischen Modulen zu erweitern, um die Attraktivität des Studienangebotes insbesondere für Wirtschaftsingenieure zu erhöhen.

Außerdem wird StudiumPlus das Konzept eines dualen technischen Masterstudiengangs mit der Ausrichtung auf technische Prozesse und Systeme forcieren und diesbezüglich eine Akkreditierung anstreben. Der Start des technischen Masterstudiengangs ist für das WS 2011/12 vorgesehen.

■ StudiumPlus entwickelt neue Fachrichtung Office Consulting

Zirka 17 Millionen Menschen arbeiten in Deutschland an einem Büroarbeitsplatz. Dabei hängt die Qualität der geleisteten Arbeit unmittelbar vom Arbeitsumfeld ab. Um in dem Spannungsfeld zwischen Mensch, Organisation und Technik optimale Gestaltungslösungen zu finden, bietet Studium Plus ab dem WS 2011/12 den europaweit einmaligen dualen Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft in der Fachrichtung Office Consulting an.

Die Fachhochschule Gießen-Friedberg, die European Office Academy (EOA) in Heidelberg und StudiumPlus in Wetzlar entwickelten gemeinsam den dualen Studiengang, um die Methodik der Arbeit zu verbessern und in Zukunft ganzheitliche Lösungen für Büroarbeitsplätze anbieten zu können. Im Mai 2010 unterzeichneten die Partner die Kooperationsvereinbarung zur Durchführung des Studiengangs.

Das Angebot richtet sich an Unternehmen, die qualifizierte Mitarbeiter zur Gestaltung des Gesamtsystems Büro suchen. Interessant ist der Studiengang insbesondere für Unternehmen aus der Büromöbelbranche und für Unternehmen, die aufgrund ihrer Größe eigene Experten zur Optimierung des Gesamtsystems Büro benötigen.

■ Hessische Hochschulen unterschreiben den Hochschulpakt 2011–2015

Der in monatelangen intensiven Diskussionen mit den Universitäten, Fach- und Kunsthochschulen erarbeitete Hochschulpakt 2011–2015 ist am 18. Mai 2010 von allen zwölf staatlichen Hochschulen unterzeichnet worden.

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten erhalten die Hochschulen damit Planungssicherheit für die nächsten fünf Jahre. Er dokumentiert aber auch die Entschlossenheit der Landesregierung, selbst in Zeiten knapperer Mittel, zu ihrer Verantwortung für die Hochschulen und die Modernisierung des Bildungslandes Hessen zu stehen.

Die gegenwärtige Vereinbarung zwischen dem Land und den zwölf staatlichen Hochschulen läuft Ende 2010 aus. Darin ist festgelegt, dass das Jahresbudget von Universitäten, Fach- und Kunsthochschulen bei sinkenden Steuereinnahmen des Landes um 1,5 Prozent reduziert werden kann. Im Gegenzug sichert das Land zu, dass es für die weitere Laufzeit des Hochschulpaktes, also bis 2015, keine weiteren Budgetsenkungen im Wissenschaftsbereich geben wird. Für den Fall weiterhin rückläufiger Steuereinnahmen wird damit ein Sicherheitsnetz für die Hochschulen gespannt. Wenn die Steuereinnahmen des Landes dagegen wieder das Niveau des Jahres 2009 erreichen – 13 Milliarden Euro nach Länderfinanzausgleich – dann ist dagegen ab 2012 ein Zuwachs von zweimal je 20 Millionen Euro innerhalb der Laufzeit des Paktes möglich.

Wichtige hochschulpolitische Ziele gemäß dem Hochschulpakt 2011–2015 sind:

Die Hochschulen tragen dem wachsenden Fachkräftebedarf auf dem Arbeitsmarkt und der durch die demografische Entwicklung sowie durch doppelte Abiturjahrgänge steigenden Zahl von Studienberechtigten Rechnung, indem sie die Zahl der Studienplätze erhöhen und auch neue Studiengänge einrichten. Das Land Hessen löst damit seine Verpflichtungen aus dem Hochschulpakt 2020 ein. Die sogenannten MINT-Studiengänge (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) und duale Studienangebote stellen dabei besondere Schwerpunkte dar. Weiterhin sollen die Hochschulen Maßnahmen entwickeln, um Studienabbrecherquoten zu reduzieren, die internationale Mobilität zu erhöhen sowie Kooperationen mit universitären und außeruniversitären Einrichtungen intensivieren.

■ Fachhochschule Gießen–Friedberg wird „Technische Hochschule Mittelhessen“

Der Senat der Fachhochschule hat auf seiner Sitzung am 21. April 2010 mit deutlicher Mehrheit beschlossen, den Namen der Fachhochschule zu ändern. Die neue Bezeichnung setzt die Region Mittelhessen vor die Namen der Standorte. Die Städtenamen Gießen, Friedberg und Wetzlar sollen allerdings ganz offiziell in Zusätzen weitergeführt werden können. Der Name der Fachhochschule Gießen–Friedberg lautet künftig „Technische Hochschule Mittelhessen“. Den Zusatz „University of Applied Sciences – Hochschule für angewandte Wissenschaften“, den die FH seit 1998 führt, wird sie auch künftig beibehalten.

Noch wichtiger als die neue geografische Bezeichnung ist für die FH, dass sie nun auch im Namen zur Hochschule wird – was sie rechtlich gesehen ist. Die aus den 70er Jahren stammende Bezeichnung „Fachhochschule“ war in den vergangenen Jahren

zunehmend als diskriminierend und als Abwertung gegenüber den Universitäten empfunden worden. Das gilt spätestens seit der Einführung der Bachelor- und Masterstudiengänge, bei denen das Land qualitativ nicht mehr unterscheidet, ob sie an einer FH oder an einer Universität erworben wurden.

Die Umbenennung soll baldmöglichst erfolgen. Realistisch umsetzbar scheint der 1. März 2011, der Beginn des Sommersemesters. Die Umbenennung soll von einer Marketingkampagne begleitet werden.



■ Partnerunternehmen im CompetenceCenter Duale Hochschulstudien (CCD):	360
■ Dozenten gesamt:	190
– davon aus der Wirtschaft:	75
■ Module pro Studienjahr:	100
■ Praxisphasenpräsentationen der Studierenden pro Semester:	450
■ Büro- und Hörsaalfläche auf dem Spilburg-Gelände in m²:	3.400
■ Absolventen gesamt:	490
– davon im Studiengang Betriebswirtschaft:	239
– davon im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen:	126
– davon im Studiengang Ingenieurwesen:	78
– davon im Studiengang Prozessmanagement:	47

Stand: Sommersemester 2010

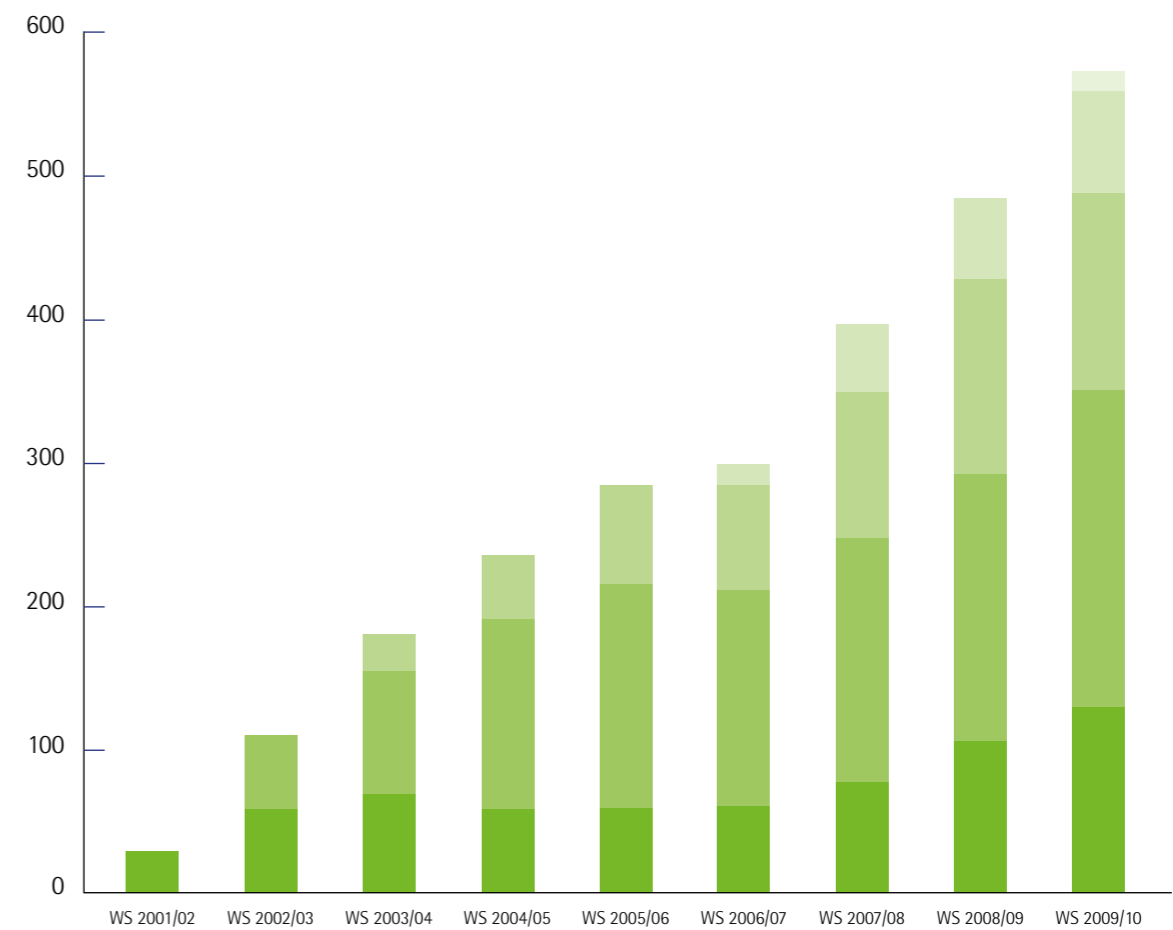
■ Anzahl der Studierenden im Sommersemester 2010

	2. Semester	4. Semester	6. Semester	Gesamt
Wirtschaftsingenieurwesen	43	53	34	130
Betriebswirtschaft	88	82	56	226
Ingenieurwesen	40	59	43	142
Leitung und Bildungsmanagement im Elementarbereich	14			14
Prozessmanagement	49	25		74
Summe	234	219	133	586

■ Entwicklung der Studierendenzahlen

Studiengänge

- Leitung und Bildungsmanagement im Elementarbereich
- Prozessmanagement
- Ingenieurwesen
- Betriebswirtschaft
- Wirtschaftsingenieurwesen



■ Ehrenmedaillen 2009

Leonhard, Joachim-Felix, Prof. Dr.

Präsident der von Behring-Röntgen-Stiftung

Flammer, Eberhard

Geschäftsführer der Elkamet Kunststofftechnik GmbH

■ Ehrenmedaillen 2008

Hund, Helmut

Geschäftsführer der Helmut Hund GmbH

Riehl, Alois, Dr.

Hessischer Minister für Wirtschaft, Verkehr
und Landesentwicklung

■ Ehrenmedaillen 2007

Lust, Karl-Heinz

Präsident der IHK Wetzlar, Geschäftsführer der LTi DRIVES GmbH

Wagner, Ruth

Vizepräsidentin des Hessischen Landtages

■ Ehrenmedaillen 2006

Loh, Friedhelm

Vorstandsvorsitzender der Friedhelm Loh Group

Kampschulte, Burkhard, Prof. Dr.

ehem. Präsident der FH Gießen-Friedberg



■ Wissenschaftliches Zentrum
Dualer Hochschulstudien (ZDH)

Mitglieder des Direktoriums

Leitender Direktor

Danne, Harald, Prof. Dr.

Vizepräsident der FH Gießen-Friedberg

Geschäftsführende Direktoren

Galinski, Bernd, Prof. Dr., Fachbereich W

Röhm, Anita, Prof. Dr., Fachbereich SuK

Vossebein, Ulrich, Prof. Dr., Fachbereich WI

Direktoren

Bonath, Werner, Prof. Dr., Fachbereich EI

Heider-Knabe, Edda, Prof. Dr., Fachbereich W

Hoßfeld, Jens, Prof. Dr., Fachbereich MMEW

Lorenz, Dieter, Prof. Dr., Fachbereich SuK

Willems, Matthias, Prof. Dr., Fachbereich MND

Beauftragte

Bienhaus, Diethelm, Prof. Dr., INNIAS GmbH & Co. KG

Ehrenheim, Frank, Prof. Dr., Fachbereich WI

George, Wolfgang, Prof. Dr., Medizinisches Seminar George

■ CompetenceCenter
Duale Hochschulstudien (CCD)

Vorstand des CCD

Vorsitzender

Schäkel, Uwe, Dr.

Ehrensator der FH Gießen-Friedberg

Stellvertretender Vorsitzender

Tielmann, Andreas, IHK Lahn-Dill

Vorstandsmitglieder

Denk, Iris, Kanzlei Zimmermann, Denk, Dr. Weintraut

Dette, Wolfram, Oberbürgermeister der Stadt Wetzlar

Federer, Gerhard, Schunk Dienstleistungsgesellschaft mbH

Gantner, Klaus, Viessmann Werke GmbH & Co. KG

Lindackers, Ralph, Friedhelm Loh Group

Selzer, Hans-Joachim, Selzer Fertigungstechnik GmbH & Co. KG

Geschäftsführung des CCD

Haaske, Detlef

■ **Kuratorium**

Vorsitzender

Grabatin, Günther, Prof. Dr.,
Präsident der FH Gießen-Friedberg

Stellvertretender Vorsitzender

Lust, Wolfgang, Dr., LTi DRIVES GmbH

Kuratoren

Barta, Oliver, Bosch Thermotechnik GmbH
Bock, Dieter, AOK – Die Gesundheitskasse in Hessen
Gottschalk, Marion, Ille Papier-Service GmbH
Hoffmann, Stefan,
Weber GmbH & Co. KG Kunststofftechnik-Formenbau
Homscheid, Joachim, Loh Services GmbH & Co. KG
Horst, Gernot, Dr., IHK Lahn-Dill
Kramer, Burkhard, Carl Zeiss Sports Optics GmbH
Mandler, Roland, OptoTech Optikmaschinen GmbH
Müller, Fritz, AOK – Die Gesundheitskasse in Hessen
Müller-Kramp, Torsten, Dr.,
Alexander Binzel Schweisstechnik GmbH & Co. KG
Robinson, Pia, Prof. Dr., FH Gießen-Friedberg
Roth, Richard, Prof. Dr., FH Gießen-Friedberg
Schiffner, Thorsten, Continental Automotive GmbH
Schwalbe, Hans-Joachim, Prof. Dr., FH Gießen-Friedberg
Thüringer, Rainer, Prof. Dr., FH Gießen-Friedberg
Zielke, Christian, Prof. Dr., FH Gießen-Friedberg

■ **Fachkuratorium I
Ingenieurwesen**

Sprecher

Rühl, Jürgen, LTi DRIVES GmbH

stv. Sprecher

Bonath, Werner, Prof. Dr.,
Studiengangsleiter Ingenieurwesen

Mitglieder

Arhelger, Klaus, Carl Cloos Schweisstechnik GmbH
Bösser, Klaus, Sell GmbH
Brandt, Michael, CFS Germany GmbH
Bauer, Tobias, Dr., Leica Microsystems CMS GmbH
Conrad, Armin, Pfeiffer Vacuum GmbH
Daub, Hans Günter, Carl Zeiss Sports Optics GmbH
Dettmar, Falk, Märzhäuser SensoTech GmbH
Dönges, Alexander, Hans Dönges GmbH
Gunkel, Claus, Dr., Leica Microsystems CMS GmbH
Hofheinz, Wolfgang, Bender GmbH & Co. KG
Lang, Martin, Dr., Rittal GmbH & Co. KG
Prucker, Stephan, Dr., Isabellenhütte Heusler GmbH & Co. KG
Schäfer, Bernd, ElringKlinger AG

■ **Fachkuratorium II
Wirtschaftsingenieurwesen**

Sprecher

Parsch, Michael
Elkamet Kunststofftechnik GmbH

stv. Sprecher

Hoßfeld, Jens, Prof. Dr.,
Studiengangsleiter Wirtschaftsingenieurwesen

Mitglieder

Bayer, Raimund, Leica Microsystems CMS GmbH
Bergmann, Lutz, Elkamet Kunststofftechnik GmbH
Dechant, Frider, Hensoldt AG Carl Zeiss Gruppe
Fritsche, Volker, Kennametal Deutschland GmbH
Gissinger, Rene, Dr., Stahlo Stahlhandels GmbH & Co. KG
Grähn, Tobias, Rittal GmbH & Co. KG
Heyser, Lutz, Formel D GmbH
Hippenstiel, Frank, Dr., Buderus Edelstahl GmbH
Hoyer, Thomas, Selzer Fertigungstechnik GmbH & Co. KG
Lang, Johannes, Klingspor Schleifsysteme GmbH & Co. KG
Rosenbusch, Christian, Hailo Werk Rudolf Loh GmbH & Co. KG
Schmid, Norbert, Poppe GmbH & Co. KG
Temme, Johanna Dorothea, Rittal GmbH & Co. KG
Weste, Sonja, Kennametal Deutschland GmbH
Winkelmann, Sascha, Selzer Fertigungstechnik GmbH & Co. KG
Zipp, Thomas, Dr.,
Weber GmbH & Co. KG Kunststofftechnik-Formenbau

■ **Fachkuratorium III
Betriebswirtschaft**

Sprecher

Schmidt, Jan Thomas,
Weber GmbH & Co. KG Kunststofftechnik-Formenbau

stv. Sprecher

Lorenz, Dieter, Prof. Dr.,
Studiengangsleiter Betriebswirtschaft

Mitglieder

Becker, Marlies, Hans Dönges GmbH
Enders, Ludwig, Enders GmbH & Co. KG
Follner, Yvonne, Oystar Hassia Verpackungsmaschinen GmbH
Galinski, Bernd, Prof. Dr., StudiumPlus
Jürgens, Markus, Transpak AG
Kistler, Brigitte, Keil & Kistler GmbH & Co. KG
Klein, Julia, Seidel GmbH & Co. KG
Kreis, Sabine, STI Gustav Stabernack GmbH
Matheis, Gerhard, Erich Jaeger GmbH & Co. KG
Moser, Wolfgang, IHK Lahn-Dill
Reschke, Jörg, Poppe GmbH & Co. KG
Schmidt, Jürgen, Volksbank Wetzlar-Weilburg
Schneider, Andreas, Loh Services GmbH & Co. KG
Schneider, Matthias,
GHC Greilich Hirschmann & Coll. Partnergesellschaft
Schneider, Sigrid,
OBI Bau- und Heimwerkermärkte GmbH & Co. Franchise Center KG
Stenzel, Norbert, Dr., Wetterauer Lieferbeton GmbH & Co. KG
Wich, Holger, Dr., Ille Papier Service GmbH & Co. KG

■ **Fachkuratorium IV
Krankenversicherungsmanagement**

Sprecher

Müller, Johann, AOK – Die Gesundheitskasse in Hessen

stv. Sprecher

Lorenz, Dieter, Prof. Dr., Studiengangsleiter Betriebswirtschaft

Mitglieder

Krolop, Frank, AOK – Die Gesundheitskasse in Hessen

Läufer, Andreas, Taunus BKK

■ **Studierendenvertreter
im Sommersemester 2010**

Ingenieurwesen

2. Semester

Auell, Oliver, TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH

Baum, Samuel, Schneider GmbH & Co. KG

Pohlmann, Dennis, Leica Microsystems CMS GmbH

Spieß, Dominik, LTi DRIVES GmbH

4. Semester

Hütig, Stefan, Pharmaserv GmbH & Co. KG

Baum, Maximilian, Jos. Schneider Optische Werke GmbH

Lopez-Schäfer, Andres,

Wilhelm Hedrich Vacuumanlagen GmbH & Co. KG

Schneider, Kim, Johnson Controls GmbH & Co. KG

6. Semester

Mattern, Alexander, Carl Zeiss Optronics GmbH

Gnich, Paul, Carl Cloos Schweisstechnik GmbH

Straßheim, Markus, PLDS Germany GmbH

Wirtschaftsingenieurwesen

2. Semester

Erbach, Nils, ThyssenKrupp Nirosta GmbH

Frey, Fabian, Pfeiffer Vacuum GmbH

Keil, Jessica, Poppe GmbH & Co. KG

4. Semester

Blöcher, David, Elkamet Kunststofftechnik GmbH

Brunner, Tom, Systec GmbH Labor Systemtechnik

Damster, Steffen, Buderus Schleiftechnik GmbH

Diehl, Hans, Buderus Edelstahl GmbH

Kessler, Michael, Roth Industries GmbH & Co. KG

Millemann, Jan-André,

Omnical Kessel- und Apparatebau GmbH

6. Semester

Deltau, Felix, Loh Services GmbH & Co. KG

Rolfes, Anja, Doering GmbH

Betriebswirtschaft

2. Semester

Brauer, Antje, Rittal GmbH & Co. KG

Glitsch, Patrick André,

Einrichtungshäuser R. Sommerlad GmbH & Co. KG

Lückhoff, Bastian, Kühne + Nagel (AG + Co.) KG

Meuser, Maria,

Einrichtungshäuser R. Sommerlad GmbH & Co. KG

Münker, Martin, Loh Services GmbH & Co. KG

Schäfer, Christian, AOK – Die Gesundheitskasse in Hessen

4. Semester

Gemmer, Fritz, Oystar Hassia Verpackungsmaschinen GmbH

Kring, Katharina, Weber Maschinenbau GmbH

Lang, Katharina,

Lilly Pharma Fertigung & Distribution GmbH & Co. KG

Naß, Raphael, Technische Akademie Wuppertal e.V.

Przygodda, Carina, Ordat GmbH & Co. KG

Wegel, Dimitri, Roth Industries GmbH & Co. KG

6. Semester

Feldmann, Holger, Schunk Dienstleistungsgesellschaft mbH

Schäfer, Lysander, Auto Bach GmbH

Steinbrecher, Iris, AOK – Die Gesundheitskasse in Hessen

**Leitung und Bildungsmanagement
im Elementarbereich**

2. Semester

Kitt, Irina, Stadt Bad Camberg

Senft, Ulrike, Stadt Wetzlar

Prozessmanagement

2. Semester

Aust, Stefan, RHÖN-KLINIKUM AG

Faust, Julian, Energie Waldeck-Frankenberg GmbH

Reinhold, Benedikt, RHÖN-KLINIKUM AG

Scholl, Nannette, INNIAS GmbH & Co. KG

Vogel, Tim Janis, RMG Messtechnik GmbH

Wiegmann, Andersen, Becker-Antriebe GmbH

4. Semester

Atzert, Kai Steffen, Veritas AG

Bepler, Karsten, RHÖN-KLINIKUM AG

Brandt, Susanne, RHÖN-KLINIKUM AG

Rink, Jennifer, Friedrich Kurz GmbH

■ **StudiumPlus Team**

Teamleitung

Agirman-Ortac, Harciye

Zerfaß, Kristina

Ansprechpartner

Barger, Julia, Studienbetrieb Master-Programme

Deinert, Gesa,

Studienbetrieb Bachelor- und Master-Programme

Hofmann, Karen, Organisation Praxisphasen

Köhler, Marissa, Studienbetrieb Bachelor-Programme

Kraft, Carina, Organisation Praxisphasen

Kruppa, Stefanie, Marketing

Vanderpuye, Melanie, IT-Services

Sekretariat

Schumacher, Christiane

Steuernagel, Dagmar

Zlamal, Julia

Sachbearbeitung

Brandt, Petra

■ Dozenten

Abel, Ulrich, Prof. Dr., Fachbereich MND
Aydin, Ali, impuls!
Bargel, Hendrik, Dr., Universität Bayreuth
Bartels, Andreas, Prof. Dr., Universität Bonn
Beck, Hanno, Dr.
Beck, Thorsten, Prof. Dr., Fachbereich MMEW
Beigel, Dorothea
Beppler, Carsten, Dr., TransMIT GmbH
Bernhard, Christian, IHK Lahn-Dill
Bernhardt, Peter
Berrisch, Hansjörg, Rechtsanwalt Lindner & Berrisch
Beuler, Marcel, EUROCAT GmbH
Birkel, Ulrich, Prof. Dr., Fachbereich EI
Blesse-Venitz, Jutta, Dr.
Bonath, Werner, Prof. Dr., Fachbereich EI
Börgens, Manfred, Prof. Dr., Fachbereich MND
Börgens, Sylvia, Dr.
Bramwell, Mark
Brückel, Thomas, KM Decorative Components GmbH
Büngers, Aribert, Prof.
Cameron-Keller, Suzanne
Claßen, Ralf
Cramer, Stefan, Prof. Dr., Fachbereich EI
Czapiewski, Jürgen
Cziudaj, Martin, Prof. Dr., Fachbereich WI
Danne, Harald, Prof. Dr.,
 Vizepräsident der FH Gießen-Friedberg
Diehl, Rudolf, Fachbereich EI
Donges, Michael, Roth Industries GmbH & Co. KG
Dürremeier, Ralph, Unternehmensberatung Time Marketing
Egbert, Hendrik, Dr., Justus-Liebig-Universität Gießen

Eiff von, Wilfried, Prof. Dr. Dr.,
 Centrum für Krankenhaus-Management
Endl, Bernhard, Prof. Dr., Fachbereich EI
Fiebich, Martin, Prof. Dr., Fachbereich KMUB
Fischer, Stefan, Technikakademie Weilburg
Freidank, Jan, Prof. Dr., Fachbereich W
Fröhlich, Boris, Dr.
Frumento, Claudia, Dr.
Gadatsch, Andreas, Prof. Dr., Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg
Galinski, Bernd, Prof. Dr., Fachbereich W
Galinski, Doris, Prof. Dr., Fachhochschule Frankfurt a. M.
Gapp, Markus, Continental Corporation
Gebler, Helmut, Prof. Dr., Fachbereich EI
George, Wolfgang, Prof. Dr., Medizinisches Seminar George
Gerlinger, Robert, Gerlinger Unternehmensberatung
Geuting, Horst-Dieter, Prof. Dr., Fachbereich W
Goeschel, Albrecht, Prof. Dr.,
 Akademie und Institut für Sozialforschung
Goldschmidt, Andreas, Prof. Dr., Universität Trier
Gollnick, Jörg, Prof. Dr., Fachbereich MMEW
Goetz, Michael
Gottschalk, Marion, Ille Papier-Service GmbH
Graf, Gerome, Institut für Karriere und Kreativität GbR
Grams, Maren, Erfolg durch Bildung,
 Das Bildungsnetz in Deutschland GbR
Griemert, Rudolf, Prof. Dr., Fachbereich WI
Griemert, Silke, Prof. Dr., FH Koblenz
Guckert, Michael, Prof. Dr., Fachbereich MND
Gürtler, Klaus
Haus, Jörg, Dr., Helmut Hund GmbH
Haußmann, Katrin, Justus-Liebig-Universität Gießen
Heider-Knabe, Edda, Prof. Dr., Fachbereich W
Helmold, Marc, Panasonic Automotive Systems Europe GmbH

Heimbach, Ralf,
Hein, Ulrich, Prof. Dr., Fachbereich SUK
Herchenhein, Nicola, Dr.
Hess, Simone, Dr., Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
Heuzeroth, Volker
Hill, Mark
Hofheinz, Wolfgang, Bender GmbH & Co. KG
Hoffmann, Jürgen
Högy, Barbara, Dr.
Hohmann, Peter, Prof. Dr., Fachbereich MNI
Holthaus, Stephan, Dr., Freie Theologische Akademie Gießen
Homscheid, Joachim, Loh Services GmbH & Co. KG
Hoßfeld, Jens, Prof. Dr., Fachbereich MMEW
Jacobi, Martin, VR Bank Biedenkopf-Gladenbach e.G.
Jäger, Eberhard, GOW Wetzlar
Juckenack, Dietrich, Prof. Dr., Fachbereich MMEW
Jung, Berthold, Kleymann, Karpenstein & Partner
Jung, Eberhard, Prof. Dr.
Jung, Hubert, Prof. Dr., Fachbereich W
Jusezak, Jens, Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg
Kamlage, Maike, Dr.
Karbach, Alfred, Prof. Dr., Fachbereich MMEW
Kehr, Hans-Helmut, Prof. Dr., Fachbereich W
Kempmann, Christoph, Dr.
Klein, Christoph, Prof. Dr., Fachhochschule Köln
Klein, Julia, Seidel GmbH & Co.
Klös, Alexander, Prof. Dr., Fachbereich EI
Knipper, Michael, Dr.
Koch, Jürgen, Prof. Dr., Fachbereich MNI
Koch, Stefan, Stefan Koch Training
Koch, Werner
Köhlinger, Jürgen, Fachbereich W
Kolling, Stefan, Prof. Dr., Fachbereich MMEW

Köppen, Hajo, FH Gießen-Friedberg
Krahé, Nathalie, FH Gießen-Friedberg
Krassa, Anja
Kraus, Heinz, Transferzentrum Mittelhessen
Kremer, Gabriele, Dr.
Kügler, Klaus-Jürgen, Prof. Dr., Fachbereich MNI
Lambert, Sonja, AOK – Die Gesundheitskasse in Hessen
Leicht, Ralf
Leitis, Karsten, Prof. Dr., Fachhochschule Frankfurt a. M.
Letschert, Thomas, Prof. Dr., Fachbereich MNI
Lin-Hi, Nick, Prof. Dr., Universität Mannheim
Lorenz, Dieter, Prof. Dr., Fachbereich SuK
Lust, Wolfgang, Dr., LTI DRIVES GmbH
Mager, Hans-Christian,
 FaMa Neue Frankfurter Sozialforschung GbR
Mankel, Michael, LTI DRIVES GmbH
Manthei, Gerd, Prof. Dr., Fachbereich MMEW
Marquardt, Kurt, Prof. Dr., RHÖN-KLINIKUM AG
Mengel, Wilfried, Loh Services GmbH & Co. KG
Minkenbergh, Hans, Prof. Dr., Fachbereich M
Mollenhauer, Friedrich, Dr., FH Gießen-Friedberg
Mühl, Bernd, Buderus Schleiftechnik GmbH
Müller, Bernd, Prof. Dr., Fachbereich MNI
Müller, Norbert, advacon GmbH & Co. KG
Müller, Oliver, Oliver P. Müller Personalentwicklung
Mungenast, Matthias, Prof. Dr., Hochschule Hof
Münke, Michael, Prof. Dr., Fachbereich EI
Nockemann, Frank
Olbrich, Jens, exact Beratung GmbH
Oldenburg, Wolfgang, Prof. Dr.
Ottway, Peter
Pesek, Jan, Prof., Fachbereich MMEW
Pfeiffer, Jan-Christoph, Volksbank Mittelhessen

Pflugbeil, Lars
 Pitzer Martin, Prof. Dr., Fachbereich MMEW
 Posten, Klaus, Prof. Dr., Ing. Büro Prof. Posten
 Probst, Uwe, Prof. Dr., Fachbereich EI
 Ranft-Metz, Martina, Dr.
 Recke, Hans-Georg, Prof. Dr.
 Reincke, Christian, STI Gustav Starberneck GmbH
 Ricklefs, Ubbo, Prof. Dr., Fachbereich EI
 Rieck, Marcel, PLDS Germany GmbH
 Robinson, Pia, Prof. Dr., Fachbereich W
 Röhm, Anita, Prof. Dr., Fachbereich SuK
 Rommel, Heiko, Daimler AG
 Roth, Patricia, Seminare Et Coaching
 Rupp, Dominik, Justus-Liebig-Universität Gießen
 Russ, Roisin
 Sator, Julia Christina
 Schaal, Helmut, Prof. Dr., Hochschule Reutlingen
 Schade, Hans- Joachim,
 Rechtsanwalt Broglie, Schade Et Partner Gbr
 Schanze, Thomas, Dr.
 Scheitler, Christine, Dr., Wege zur Kommunikation
 Schiffner, Sebastian Frederik, Fachbereich MMEW
 Schlaefke, Angelika, Dr.,
 Dr. Schlaefke – Sprachen, Kommunikation Et Training GmbH
 Schlapp, Ernst-Dieter, Serfact GmbH
 Schloesser-Hold, Dorinda Gay
 Schmid, Werner,
 GPS Gesellschaft zur Prüfung von Software mbH
 Schmidt, Wolfgang, Know-IT
 Schnabel, Michael,
 Mitglied im Partnernetzwerk der TÜV Rheinland Consult
 Schneider, Markus, Prof. Dr.
 Schöberl, Eva

Schöck, Heinz-Gerhard, Fachbereich MMEW
 Schreiner, Klaus-Gerhard
 Schrödel, Jürgen, Dr., Fachhochschule Jena
 Schumacher, Georg, Querdenker Network GmbH
 Schweisgut, Jörn, Dr.
 Selzer, Günter, Prof. Dr., Fachbereich SuK
 Seibel, Franziska
 Sieber, Urs, Fachbereich W
 Silbermann, Leonid
 Slemeyer, Andreas, Prof. Dr., Fachbereich EI
 Specht, Katja, Prof. Dr., Hochschule Pforzheim
 Steinhilber, Helmut, Prof. Dr.
 Stiebler, Klemens, Prof. Dr., Fachbereich MMEW
 Sure, Thomas, Prof. Dr., Fachbereich MMEW
 Sus, Rainer, Dipl. Ing.
 Sust, Charlotte
 Thielen, Knut, Prof. Dr., Fachbereich WI
 Tilkes, Friedrich, Dr.,
 Institut für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle GbR
 Thiel, Gertrud, Dr.
 Tjon, Fabian, Prof. Dr., Fachbereich SuK
 Tollkühn, Steffi, Prof. Dr.
 Trompeter, Britta
 Vanderpuye, Melanie, Fachbereich ZDH
 Velten, Hans-Werner, Dr., Thescon GmbH
 Voit, Eugen, Dr., Leica Geosystems
 Vossebein, Ulrich, Prof. Dr., Fachbereich WI
 Wagner, Volker, Rechtsanwalt Lindner Et Berrisch
 Weber, Mark, Fachbereich EI
 Weg, Johannes, Roth Industries GmbH Et Co. KG
 Wegmann, Jürgen, Prof. Dr.,
 Gesellschaft für Mittelstandsberatung GmbH
 Willems, Matthias, Prof. Dr., Fachbereich MND

Wolf, Birgit, Prof. Dr., Fachbereich W
 Wüst, Klaus, Prof. Dr., Fachbereich MNI
 Zack, Carsten, Prof. Dr. jur., Fachbereich W
 Zeller-Hofer, Rose
 Zielke, Christian, Prof. Dr., Fachbereich SuK
 Zschiegner, Marc-A., Dr.

■ Partnerunternehmen (Stand: 1. Juni 2010)

A-C

Adolf Lupp GmbH Et Co. KG, Nidda
 Adolf Roth GmbH Et Co. KG, Gießen
 advacon GmbH Et Co. KG, Wetzlar
 advenco Consulting GmbH, Gießen
 Akademie Deutscher Genossenschaften ADG, Montabaur
 Albat + Wirsam Software AG, Linden
 Aldi GmbH Et Co. KG, Butzbach
 Alexander Binzel Schweisstechnik GmbH u. Co. KG, Buseck
 ante-holz Gruppe, Bromskirchen-Somplar
 Anwaltskanzlei Gerhard Röhm Et Partner, Wetzlar
 AOK – Die Gesundheitskasse in Hessen, Homberg/Ohm
 aqua natura, Leun
 Arano GmbH, Wetzlar
 Architekturbüro Herbod Gans, Homberg/Ohm
 Asdorf-Maschinen GmbH, Freudenberg
 Auto Bach GmbH, Wetzlar
 Autohaus Pabst GmbH, Diez
 Bäckerei Moos, Ihr Frische-Bäcker, Aßlar
 Bäckerei u. Konditorei Volkmann GmbH, Heuchelheim
 Bäder Betriebe Frankfurt GmbH, Frankfurt a. M.
 Balzer + Nassauer GmbH Et Co. KG, Herborn
 Balzer GmbH Et Co. KG, Allendorf/Eder
 Bamberger Immobilien, Aßlar
 Bänninger Kunststoff-Produkte GmbH, Reiskirchen
 Banss Schlacht- und Fördertechnik GmbH, Biedenkopf
 Barefoot Films GmbH, Berlin
 Baumann Maschinenbau Solms GmbH u. Co. KG, Solms
 Becker-Antriebe GmbH, Sinn
 Beckhoff Automation GmbH, Verl
 Bender GmbH Et Co. KG, Grünberg

Berkenhoff GmbH, Heuchelheim
 Berning Modellbau GmbH, Gladenbach
 Bikar-Metalle GmbH, Bad Berleburg
 Bill-Veranstaltungslogistik GmbH, Wetzlar
 BKK Gesundheit, Wetzlar
 Blanke & Klee Steuerberater, Marburg
 Böhmler Einrichtungshaus GmbH, München
 Bosch Thermotechnik GmbH, Wetzlar
 Bothe-Hild GmbH, Herborn
 Brückmann Elektronik GmbH, Lahnau
 Buchart-Horn GmbH, Eschborn
 Budelpack Ranstadt GmbH, Ranstadt
 Buderus Edelstahl Band GmbH, Wetzlar
 Buderus Edelstahl GmbH, Wetzlar
 Buderus Edelstahl Schmiedetechnik GmbH, Wetzlar
 Buderus Guss GmbH, Breidenbach
 Buderus Schleiftechnik GmbH, Aßlar
 Bumb Junior Finest Catering GmbH, Frankfurt a. M.
 C + P Industriebau GmbH & Co. KG, Angelburg
 C + P Möbelsysteme GmbH & Co. KG, Breidenbach
 Carl Cloos Schweisstechnik GmbH, Haiger
 Carl Zeiss Optronics GmbH, Wetzlar
 Carl Zeiss SMT AG, Wetzlar
 Carl Zeiss Sports Optics GmbH, Wetzlar
 CCP Software GmbH, Marburg
 CFS Germany GmbH, Biedenkopf
 Cohline GmbH, Dillenburg
 compeople AG, Frankfurt a. M.
 Continental Automotive GmbH, Wetzlar
 Continental Reifen Deutschland GmbH, Korbach
 Continental Teves AG & Co. oHG, Frankfurt a. M.
 ContiTech Schlauch GmbH, Korbach
 ContiTech Techno-Chemie GmbH, Karben

Corrsys 3 D Sensors AG, Wetzlar
 Corrsys-Datron Sensorsysteme GmbH, Wetzlar
 CRM Consults GmbH, Wetttenberg
 CRS Medical GmbH, Asslar
 CSL Behring GmbH, Marburg

D-F

D. Gath, Ingenieurbüro, Schöffengrund
 Daimler AG, Mercedes-Benz Werk Kassel, Kassel
 Deutsche Vermögensberatung AG, Frankfurt a. M.
 Diehl Aerospace GmbH, Frankfurt a. M.
 Dipl.-Ing. Keil + Kistler GmbH & Co. KG Medizintechnik,
 Linden
 Doering GmbH, Sinn
 Duktus Rohrsysteme Wetzlar GmbH, Wetzlar
 Dupp Datensysteme GmbH, Haiger
 Eaton Fluid Power GmbH, Wehrheim
 Egenolf Kommunal-, Garten- und Landmaschinenservice
 GmbH, Runkel
 EGF Energie Gesellschaft Frankenberg mbH, Frankenberg
 Egon Horz GmbH, Guckheim
 Einrichtungshäuser R. Sommerlad GmbH & Co. KG, Gießen
 Eisenwerk Hasenclever & Sohn GmbH, Battenberg
 Elkamet Kunststofftechnik GmbH, Biedenkopf
 ElringKlinger AG, Runkel
 eMation GmbH, Merenberg
 Enders GmbH & Co. KG, Reiskirchen
 Energie Waldeck-Frankenberg GmbH, Korbach
 Erich Jaeger GmbH & Co. KG, Friedberg
 Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG, Erndtebrück
 ESC-Spring GmbH, Wetzlar
 etecConsult GmbH, Wetttenberg
 Eurodress GmbH, Lauterbach

Ev. Kirchengemeinde Wetzlar, Wetzlar
 exact Beratung GmbH, Wetzlar
 Feig Electronic GmbH, Weilburg
 Feldmann GmbH, Wetzlar
 FFT EDAG Produktionssysteme GmbH & Co. KG, Mücke
 Finkeldey, Frankenberg
 Fix Bauen GmbH, Wetzlar
 Focus Industrieautomation GmbH, Merenberg
 Förderverein für die Grundschule Aßlar e.V., Aßlar
 Formel D GmbH, Troisdorf
 Friedrich Loh Stiftung & Co. KG, Haiger
 Friedrich Kurz GmbH, Wetzlar
 Friedrich Kurz GmbH & Co. KG, Wetzlar
 Frilich GmbH, Buseck
 Fritz Weg GmbH & Co. KG, Eschenburg
 Fruttidrink GmbH, Sinsheim
 Fujitsu Microelectronics Europe GmbH, Langen

G-I

Gade Plus Partner / Baudekoration W. Gade GmbH, Kirchhain
 GD Optical Competence GmbH, Sinn
 Gebr. Möglich GmbH & Co. KG, Wetzlar
 GeckoGroup AG, Wetzlar
 Gemeinde Hüttenberg, Hüttenberg
 Gemeinde Löhnberg, Löhnberg
 Gemeinde Schöffengrund, Schöffengrund
 Gemeinde Wetttenberg, Wetttenberg
 Georg Fischer DEKA GmbH, Dautphetal-Mornshausen
 Gewerbegebiet Obere Surbach GmbH, Hüttenberg
 GHC Greilich Hirschmann & Coll. Partnerschaftsgesellschaft,
 Gießen
 Gies Dienstleistungen GmbH, Stadtallendorf
 Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co. KG, Gießen

Gispo Sportmarketing Gesellschaft Gießen mbH, Pohlheim
 GO! Express + Logistics Bezirk Gießen GmbH, Wetttenberg
 Grebenauer Metallbau Schreiner GmbH, Grebenau
 GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH,
 Stuttgart
 GTW Grimm Touristik Wetzlar GmbH, Wetzlar
 Günther Heisskanaltechnik GmbH, Frankenberg
 H. K. Lagler Metalltechnik GmbH, Marburg
 Haas & Haas Wirtschaftsprüfer Steuerberater,
 Rechtsanwälte, Gießen
 Hailo Werk Rudolf Loh GmbH & Co. KG, Haiger
 Hans Dönges GmbH Beratende Ingenieure, Biebertal
 Harald Böhl GmbH, Rosenthal
 Heidelberger Beton GmbH, Heidelberg
 Heilzentrum Terra-Pi, Braunfels
 Helmut Hund GmbH, Wetzlar
 Herbert König Bürotechnik KG, Friedberg
 Herborner Pumpenfabrik J. H. Hoffmann GmbH & Co. KG,
 Herborn
 Hess Natur-Textilien GmbH, Butzbach
 Hexagon Metrology GmbH, Wetzlar
 Heym GmbH, Werkschutz & Wachdienst, Limburg
 HOF Sonderanlagenbau GmbH, Lohra
 Holzapfel Metallveredelung GmbH, Sinn
 Hot Sport Sportschulen GmbH, Niederweimar
 HPI – Die Maschinenbauer GmbH, Eichenzell
 HR Fensterbau GmbH, Steffenberg
 HSG Wetzlar Spielbetriebs GmbH & Co. KG, Wetzlar
 Hürner Schweisstechnik GmbH, Mücke
 Hydrotechnik GmbH, Limburg
 IBC Wälzlager GmbH, Solms-Oberbiel
 IHK Lahn-Dill, Wetzlar
 Ille Papier-Service GmbH, Altenstadt

Immobilien-Service Lang e.K., Gießen
 impuls! Beratung-Training-Kompetenz, Gießen
 inconso AG, Bad Nauheim
 infobase iT GmbH, Biebertal
 Ingenieurbüro Scheiber und Kollegen, Weilburg
 Ingersoll Werkzeuge GmbH, Haiger
 Ingo Hoffmann, Steuerberater + Wirtschaftsprüfer, Braunfels
 inmicro GmbH & Co. KG, Bad Vilbel
 INNIAS – Institut für nachhaltige, innovative und
 angewandte Systemtechnik GmbH & Co. KG, Frankenberg
 Innoroll GmbH, Mittenaar
 Innovatherm Prof. Leisenberg GmbH & Co. KG, Butzbach
 IPF Engineering GmbH, Bad Homburg
 IPR GmbH, Schwaigern
 IPV Inheidener Produktions- und Vertriebsgesellschaft mbH,
 Hungen-Inheiden
 Isabellenhütte Heusler GmbH & Co. KG, Dillenburg
 IT-Concepts GmbH, Lahnau

J–L

Jäger und Partner GbR Steuerberater, Butzbach
 Johannes Hübner Fabrik elektronischer Maschinen GmbH,
 Gießen
 Johnson Controls GmbH & Co. KG, Burscheid
 Jos. Schneider Optische Werke GmbH, Bad Kreuznach
 Kanzlei Dieter Scherz, Siegen
 Karl Kaps GmbH & Co. KG, Aßlar
 Kath. Kirchengemeinde St. Petrus, Herborn
 Kennametal Deutschland GmbH, Friedrichsdorf
 Kindergruppe Bollerwagen e. V., Gießen
 KLA-Tencor MIE GmbH, Weilburg
 Kleymann, Karpenstein & Partner, Wetzlar
 Klima-Bau Volk GmbH & Co. KG, Wetzlar

Klingspor Schleifsysteme GmbH & Co. KG, Haiger
 KM Decorative Components GmbH, Weilmünster
 KMT GmbH, Wetzlar
 Knorz Bürosysteme GmbH, Wetzlar
 Krokoszinski Sicherheitsdienst GmbH, Wetzlar
 Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG,
 Kreuztal
 Kühne + Nagel (AG + Co.) KG Zweigniederlassung Haiger,
 Haiger
 Kurt Schweitzer Industrielackierungen GmbH, Solms
 Küster ACS GmbH, Ehringshausen
 Lahn-Dill-Kreis, Wetzlar
 Lampertz GmbH & Co. KG, Hof
 Landkreis Waldeck-Frankenberg, Korbach
 Lang Autobus GmbH, Schöffengrund
 Lang GmbH & Co. KG, Hüttenberg
 Leica Camera AG, Solms
 Leica Microsystems CMS GmbH, Wetzlar
 Lilly Deutschland GmbH, Bad Homburg
 Lilly Pharma Fertigung & Distribution GmbH & Co. KG,
 Gießen
 Linde + Wiemann GmbH KG, Dillenburg
 LKH Kunststoffwerk GmbH & Co. KG, Haiger
 Loh Services GmbH & Co. KG, Haiger
 Lotus GmbH & Co. KG, Haiger
 Louis Brinkmann GmbH, Herborn
 LTi DRIVES GmbH, Lahnau
 Lück Gebäudetechnik GmbH, Lich

M–O

Mainova AG, Frankfurt a. M.
 Marburger Rohstoffverwertung Johannes Völker GmbH,
 Lahntal

Marburger Tapetenfabrik J. B. Schaefer GmbH & Co. KG,
 Kirchhain
 Marketing Management Garten, Georg Steinhauer,
 Rockenberg
 Märzhäuser SensoTech GmbH, Wetzlar
 Märzhäuser Wetzlar GmbH & Co. KG, Wetzlar
 mbi GmbH, Hüttenberg
 McWood Productions GmbH & Co. KG, Großen-Buseck
 Meissner AG Modell- und Werkzeugfabrik,
 Biedenkopf-Wallau
 Messtechnik Wetzlar GmbH, Wetzlar
 Metak GmbH & Co. KG, Burgwald
 Michur GmbH i. G., Marburg
 MIG Isoliermontage GmbH, Marburg
 MOBA Mobile Automation AG, Limburg
 Möller Theobald Jung Zenger, Gießen
 Motec GmbH, Hadamar
 Moulded Optics GmbH, Schöffengrund
 Mudersbach GmbH & Co. KG, Friedewald
 NB Projekt Werbeagentur GmbH, Staufenberg
 Nimm Mit Sales Solution GmbH, Heuchelheim
 Noax GmbH, Gießen
 Nolta GmbH, Cölbe
 Norma Germany GmbH, Maintal
 OBI GmbH & Co. Deutschland KG Filiale Wetzlar, Wetzlar
 Oculus Optikgeräte GmbH, Wetzlar
 Omnical Kessel- und Apparatebau GmbH, Dietzhölztal
 OptoTech Optikmaschinen GmbH, Wetzlar
 Oranier Heiz- und Kochtechnik GmbH, Gladenbach
 Ordat GmbH & Co. KG, Gießen
 Overbeck GmbH, Herborn
 Oyster Hassia Verpackungsmaschinen GmbH, Ranstadt

P–S

Panasonic Automotive Systems Europe GmbH, Langen
 Pascoe pharmazeutische Präparate GmbH, Gießen
 Peter Leis – Grafische Handelsvertretung, Wetzlar
 Peter Schardt GmbH, Waldbrunn
 Pfeiffer Vacuum GmbH, Aßlar
 PG Technologie GmbH, Frankenberg
 Pharmaserv GmbH & Co. KG, Marburg
 Photonik Zentrum Hessen in Wetzlar AG, Wetzlar
 PLDS Germany GmbH, Wetzlar
 PMCS GmbH & Co. KG, Bad Camberg
 PMD GmbH & Co. KG, Homberg/Ohm
 Polyestertechnik Bernd Rafalzik, Wetzlar
 Poppe GmbH & Co. KG, Gießen
 PRIDAT Mikro- und Feinoptik GmbH, Biebertal
 Profil Verbindungstechnik GmbH & Co. KG, Friedrichsdorf
 ProZukunft, Wetzlar
 PT Plus KG, Wetzlar
 Puth SCRE, Wetzlar
 PVA TePla AG, Wetzlar
 Randstad Deutschland GmbH & Co. KG, Eschborn
 Raststätte Katzenfurt Leber OHG, Ehringshausen-Katzenfurt
 Rechtsanwalt Claus Leyser, Wetzlar
 Reform Maschinenfabrik Adolf Rabenseifner GmbH & Co. KG,
 Fulda
 Reich GmbH, Eschenburg
 Reinhard Bretthauer GmbH, Dillenburg
 Renika Wohnungs- und Immobilienbetreuungs-
 gesellschaft mbH, Karben
 REWE Markt Travaci OHG, Langgöns
 RHÖN-KLINIKUM AG, Bad Neustadt a. d. Saale
 Rinn Beton- und Naturstein GmbH & Co. KG, Heuchelheim
 Rittal GmbH & Co. KG, Herborn

Ritto GmbH, Haiger
 RMG Messtechnik GmbH, Butzbach
 Rolls-Royce Deutschland Ltd & Co KG, Oberursel
 Roth Industries GmbH & Co. KG, Dautphetal
 Saeilo Deutschland GmbH, Wetzlar
 Sahn GmbH Holzimport-Holzhandel-Holzverarbeitung,
 Breitscheid
 Sanden Technical Centre (Europe) GmbH, Bad Nauheim
 Satisloh GmbH, Wetzlar
 Sat-World GmbH, Linden
 Scherer Holding GmbH, Simmern
 Scherz + SHP GmbH, Siegen
 Schneider GmbH & Co. KG, Steffenberg
 Schoeller Electronics GmbH, Wetter
 Schunk Dienstleistungsgesellschaft mbH, Heuchelheim
 Seidel GmbH & Co. KG, Marburg
 Sell GmbH, Herborn
 Selzer Fertigungstechnik GmbH & Co. KG, Driedorf-Roth
 Sensitec GmbH, Lahnau
 Serfact GmbH, Büren
 Setex Schermuly Textile Computer GmbH, Mengerskirchen
 SGC Sumner Groh & Compagnie Kommunikations-
 gesellschaft mbH & Co. KG, Gießen
 SHS Lochbleche Butzbach GmbH, Butzbach
 SI Group GmbH, Wetzlar
 Siegerland Bremsen Emde GmbH & Co. KG, Haiger
 Siemens AG, RD Rhein-Main, GSt. Wetzlar, Wetzlar
 Siemens Healthcare Diagnostics Products GmbH, Marburg
 Siempelkamp Maschinen- und Anlagenbau GmbH & Co. KG,
 Krefeld
 Sparkasse Dillenburg, Dillenburg
 Sparkasse Gießen, Gießen
 Sparkasse Waldeck-Frankenberg, Korbach

Sparkasse Wetzlar, Wetzlar
 Spezialpapierfabrik Oberschmitt GmbH, Nidda
 Spiel Treff Inh. Berto Corvinelli, Homberg/Ohm
 Spilburg Actiengesellschaft für Unternehmenswerte, Wetzlar
 Sportfreunde Siegen von 1899 e.V., Siegen
 Stadt ABlar, ABlar
 Stadt Bad Camberg, Bad Camberg
 Stadt Dillenburg, Dillenburg
 Stadt Haiger, Haiger
 Stadt Herborn, Herborn
 Stadt Marburg, Marburg
 Stadt Wetzlar, Wetzlar
 Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH, Oberursel
 Stahlo Stahlhandels GmbH & Co. KG, Dillenburg
 STG GmbH & Co. KG, Burbach
 STI Gustav Stabernack GmbH, Lauterbach
 Süss Oberflächentechnik GmbH, Wetzlar
 Systec GmbH Labor Systemtechnik, Wetzlar

T-Z

TB&C Outsert Center GmbH, Herborn
 Technische Akademie Wuppertal e.V., Wuppertal
 tecis Finanzdienstleistungen AG, Wetzlar
 TEKA-Küchentechnik GmbH, Haiger
 TEKO Gesellschaft für Kältetechnik mbH, Altenstadt
 Therapiezentrum Reha Fit, Marburg
 Thermokon Sensortechnik GmbH, Mittenaar
 Thonet GmbH, Frankenberg
 ThyssenKrupp Nirosta GmbH c/o Werk Dillenburg, Dillenburg
 TMK Thomas Mack Kommunikation GmbH, Münzenberg
 Tom & Sally's To-Go-Salatbar, Gießen
 Touristik Service Waldeck-Ederbergland GmbH, Korbach
 Transpak AG, Solms

TUBE-TEC Rohrverformungstechnik GmbH, Nistertal
 Tucker GmbH, Gießen
 TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH, Darmstadt
 Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH, Wetzlar
 VBS Fügetechnik AG, Biedenkopf
 Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen
 Veritas AG, Gelnhausen
 Viessmann Modellspielwaren GmbH, Hatzfeld
 Viessmann Werke GmbH & Co. KG, Allendorf
 Visicon EDV- Integration GmbH, Limeshain
 VMG GmbH, Wetzlar
 voestalpine BWG GmbH & Co. KG, Butzbach
 Volksbank Dill eG, Dillenburg
 Volksbank Herborn-Eschenburg eG, Herborn
 Volksbank Heuchelheim eG, Heuchelheim
 Volksbank Mittelhessen eG, Gießen
 VR Bank Biedenkopf-Gladenbach eG, Biedenkopf
 W. Knoll GmbH, Wölfersheim
 Wagner & Co. Solartechnik GmbH, Cölbe
 Wagner Omnibusbetrieb, Ebsdorfergrund
 Walter Th. Hennecke GmbH, Neustadt/Wied

Watz-Hydraulik Horst Watz GmbH, Lollar
 Wave Computersysteme GmbH, Linden
 Weber GmbH & Co.KG Kunststofftechnik-Formenbau,
 Dillenburg
 Weber Maschinenbau GmbH Breidenbach, Breidenbach
 Weilburger Coatings GmbH, Weilburg
 Werner Gimmler Wetzlarer Verkehrsbetriebe
 und Reisebüro GmbH, Wetzlar
 Weskamp Transport GmbH, Siegen
 Weso Aurorahütte GmbH, Gladenbach
 Wetterauer Lieferbeton GmbH & Co. KG, Bad Nauheim
 Wilhelm Felden und Kaiser & Roth KG GmbH u. Co.,
 Marburg
 Wilhelm Hedrich Vakuumanlagen GmbH & Co. KG,
 Ehringshausen
 Willi Walter GmbH, Reiskirchen
 Wissenbach GmbH & Co. KG, Pohlheim
 Wolf & Kusenberg – Steuerberater, Homberg/Ohm
 Würz Energy GmbH, Wilnsdorf
 Zaug gGmbH, Gießen
 Zimmermann, Denk, Dr. Weintraut, Wetzlar

Herausgeber:

Leitender Direktor des
Wissenschaftlichen Zentrums
Dualer Hochschulstudien (ZDH) der
Fachhochschule Gießen-Friedberg

Adresse:

Charlotte-Bamberg-Straße 3
35578 Wetzlar
Telefon: 06441 44786-0
info@studiumplus.de
www.studiumplus.de

Redaktion:

Kristina Zerfaß
Stefanie Kruppa
Dr. Armin Eikenberg
Michael Houben

Fotos:

StudiumPlus, Wetzlar

Gestaltung und Druck

Marcellini Media GmbH

Auflage:

3.000 Exemplare

Stand: 1. Juni 2010

Bundesministerium für Bildung und Forschung



Europäische Union



Fachhochschule Gießen-Friedberg



IHK Lahn-Dill



Land Hessen



MitteHessen e.V.



Stadt Wetzlar



Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

